



PFS 7000

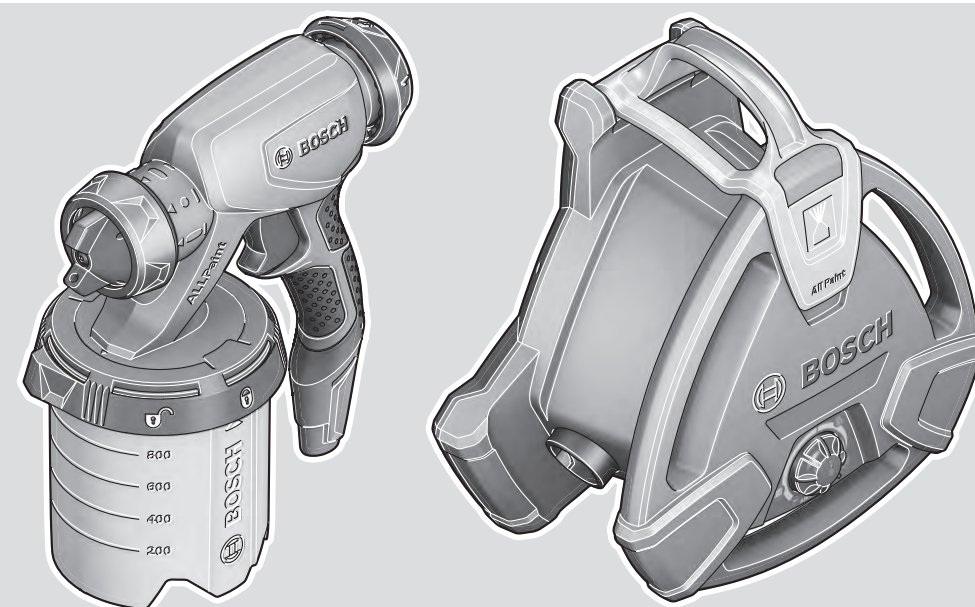
Robert Bosch Power Tools GmbH
70538 Stuttgart
GERMANY

www.bosch-pt.com

1 609 92A 84E (2022.07) TAG / 331



1 609 92A 84E



de Originalbetriebsanleitung
en Original instructions
fr Notice originale
es Manual original
pt Manual original
it Istruzioni originali
nl Oorspronkelijke gebruiksaanwijzing
da Original brugsanvisning
sv Bruksanvisning i original
no Original driftsinstruks
fi Alkuperäiset ohjeet
el Πρωτότυπο οδηγών χρήσης
tr Orijinal işletme talimatı
pl Instrukcja oryginalna
cs Původní návod k používání
sk Pôvodný návod na použitie
hu Eredeti használati utasítás

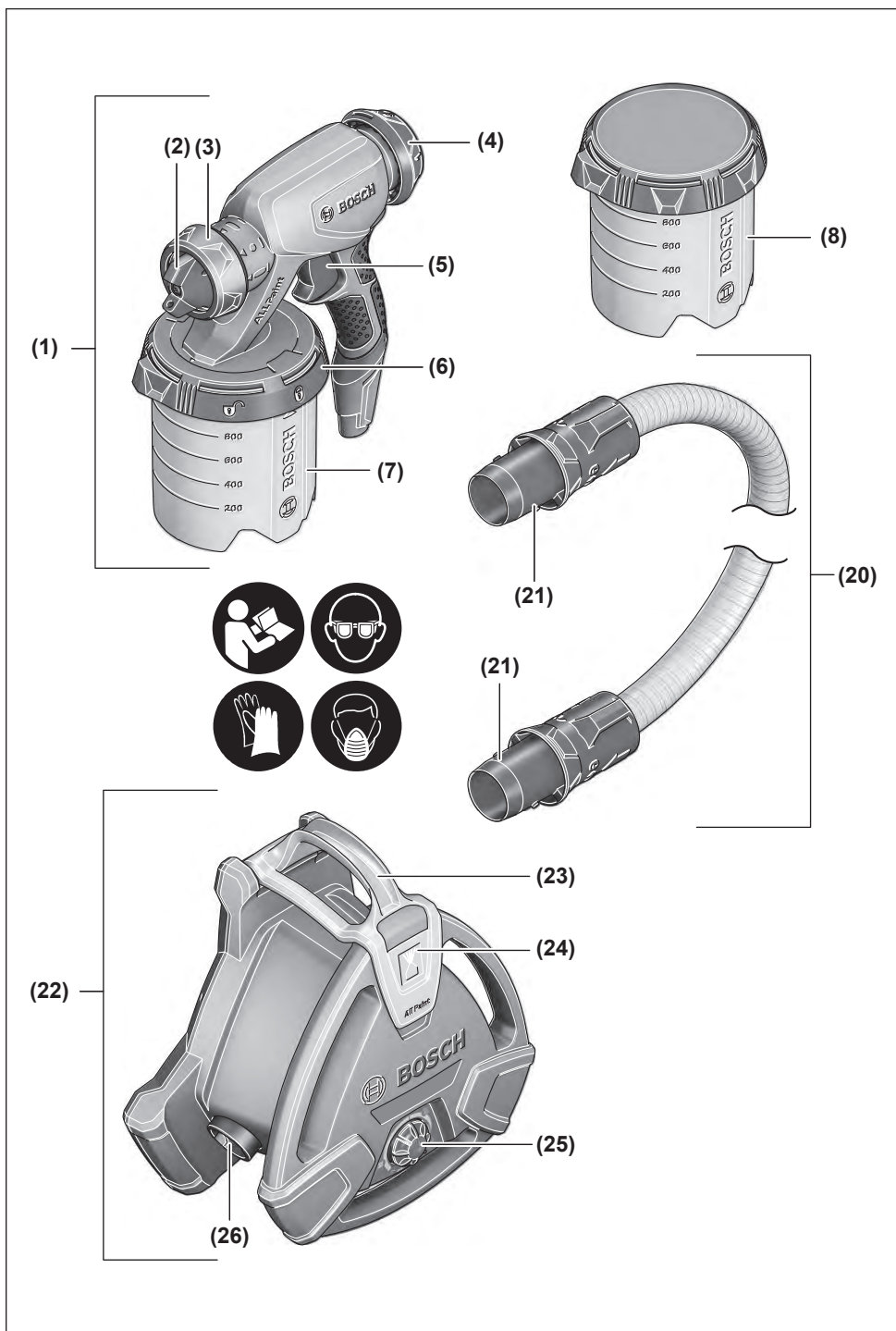
ru Оригинальное руководство по эксплуатации
uk Оригінальна інструкція з експлуатації
kk Пайдалану нұсқаулығының түпнұсқасы
ro Instrucțiuni originale
bg Оригинална инструкция
mk Оригинално упатство за работа
sr Originalno uputstvo za rad
sl Izvirna navodila
hr Originalne upute za rad
et Algupärane kasutusjuhend
lv Instrukcijas oriģinālvalodā

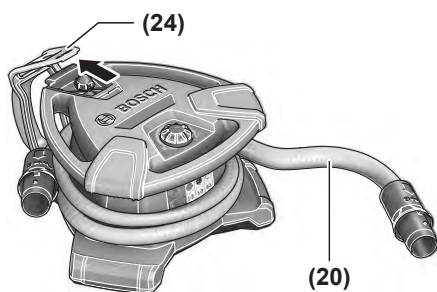
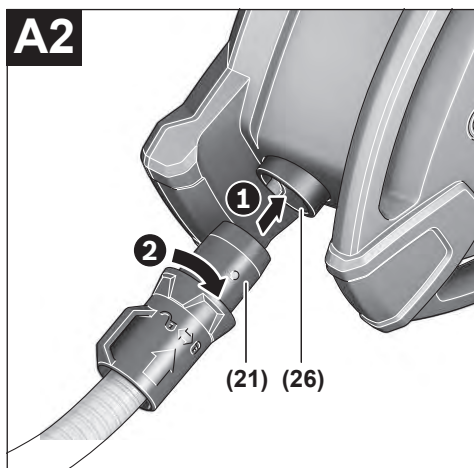
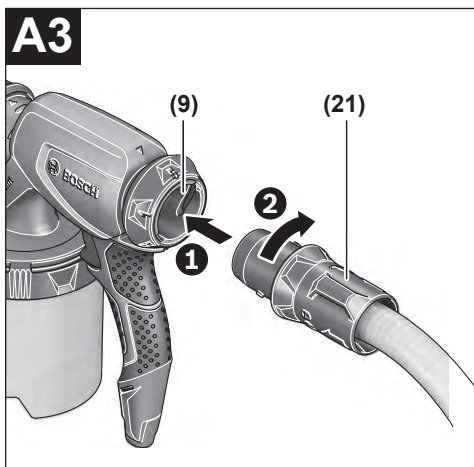
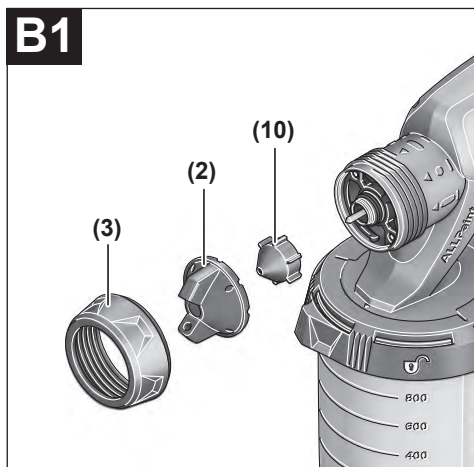
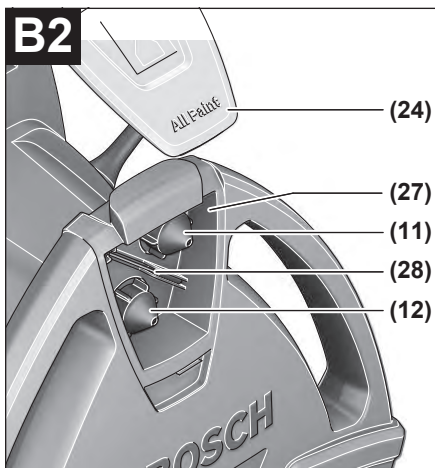
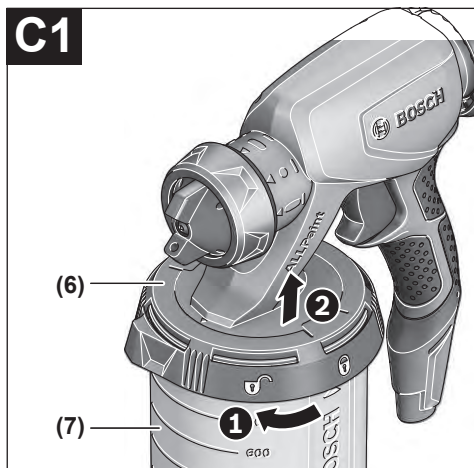
lt Originali instrukcija
ar دليل التشغيل الأصلي

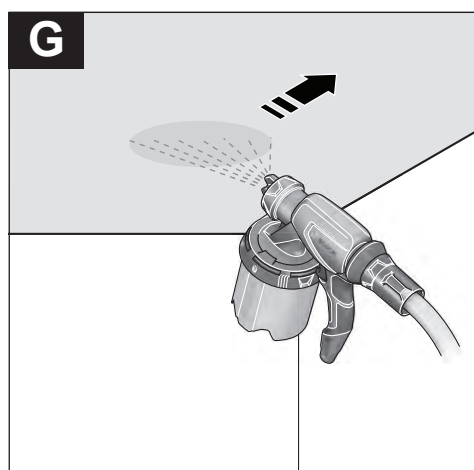
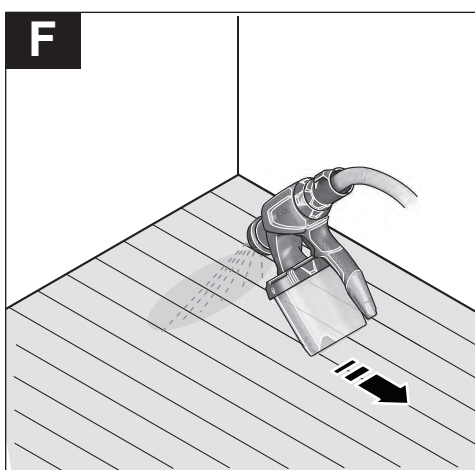
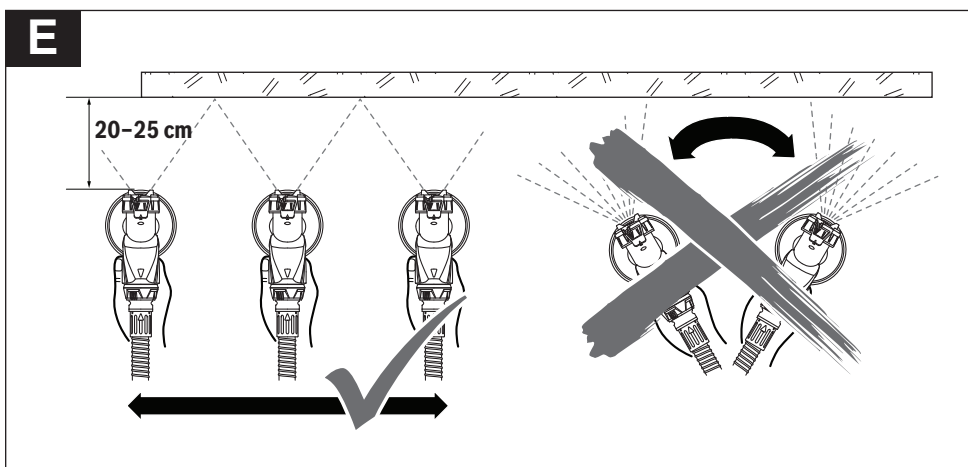
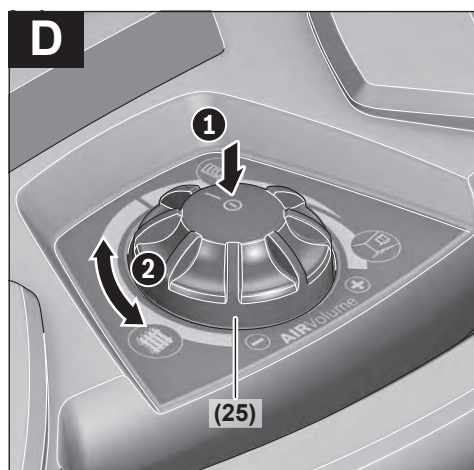
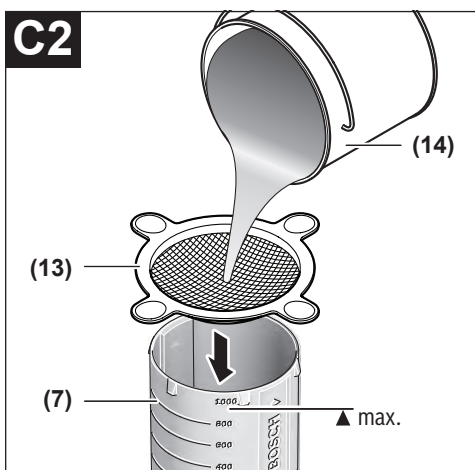


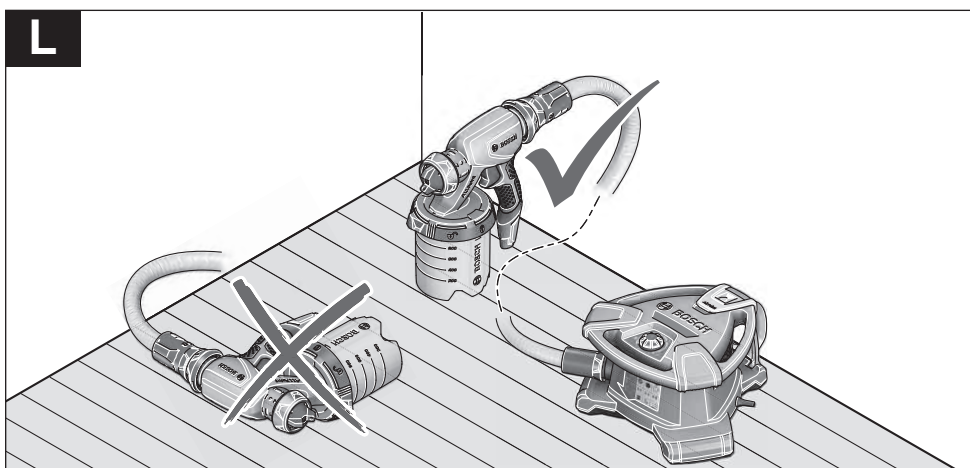
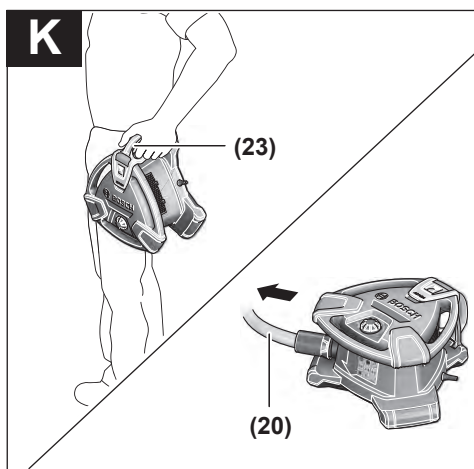
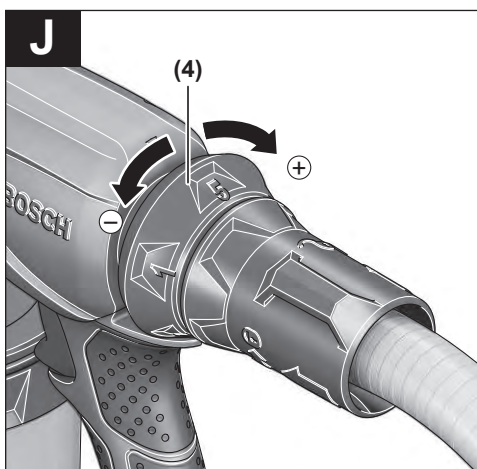
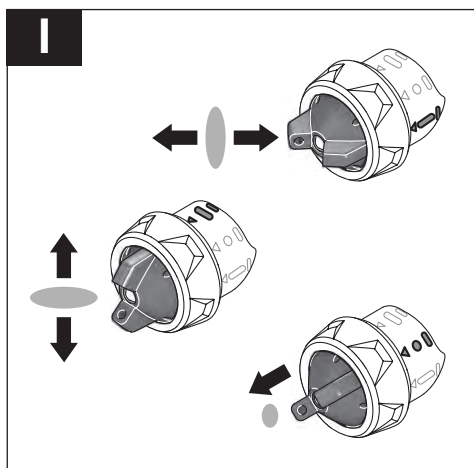
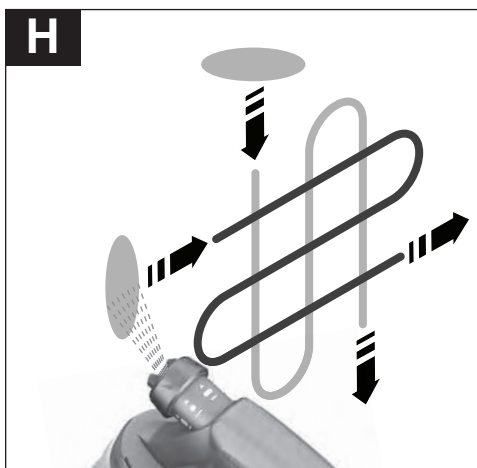
Deutsch	Seite	8
English	Page	19
Français	Page	28
Español	Página	40
Português	Página	51
Italiano	Pagina	62
Nederlands	Pagina	73
Dansk	Side	83
Svensk	Sidan	93
Norsk	Side	102
Suomi	Sivu	112
Ελληνικά	Σελίδα	121
Türkçe	Sayfa	132
Polski	Strona	143
Čeština	Stránka	155
Slovenčina	Stránka	165
Magyar	Oldal	175
Русский	Страница	186
Українська	Сторінка	199
Қазақ	Бет	210
Română	Pagina	223
Български	Страница	234
Македонски	Страница	245
Srpski	Strana	256
Slovenščina	Stran	267
Hrvatski	Stranica	277
Eesti	Lehekülg	287
Latviešu	Lappuse	297
Lietuvių k.	Puslapis	308
عربي	الصفحة	319

CE

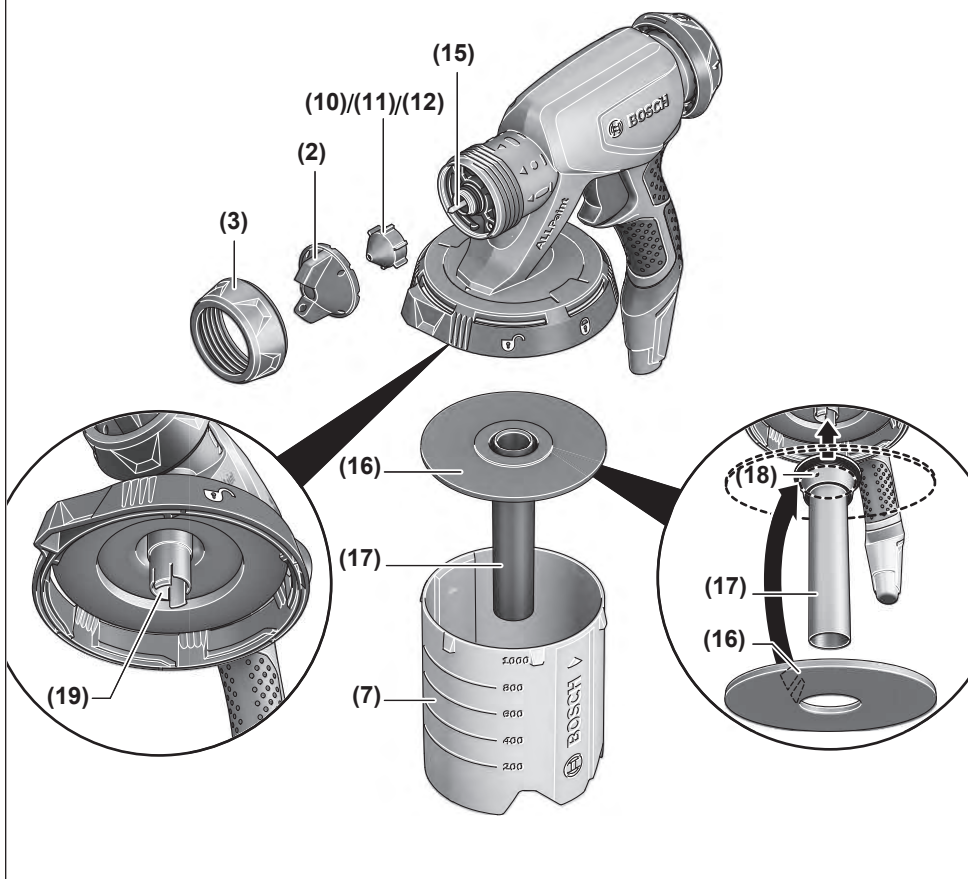


A1**A2****A3****B1****B2****C1**

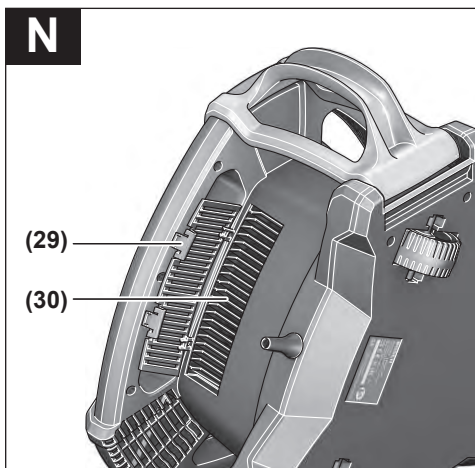




M



N



Deutsch

Sicherheitshinweise

Allgemeine Sicherheitshinweise für Elektrowerkzeuge

⚠️ WARNUNG Lesen Sie alle Sicherheitshinweise, Anweisungen, Bilderungen und technischen Daten, mit denen dieses Elektrowerkzeug versehen ist. Versäumnisse bei der Einhaltung der Sicherheitshinweise und nachfolgenden Anweisungen können elektrischen Schlag, Brand und/oder schwere Verletzungen verursachen.

Bewahren Sie alle Sicherheitshinweise und Anweisungen für die Zukunft auf.

Der in den Sicherheitshinweisen verwendete Begriff „Elektrowerkzeug“ bezieht sich auf netzbetriebene Elektrowerkzeuge (mit Netzleitung) und auf akkubetriebene Elektrowerkzeuge (ohne Netzleitung).

Arbeitsplatzsicherheit

- ▶ **Halten Sie Ihren Arbeitsbereich sauber und gut beleuchtet.** Unordnung oder unbeleuchtete Arbeitsbereiche können zu Unfällen führen.
- ▶ **Arbeiten Sie mit dem Elektrowerkzeug nicht in explosionsgefährdeter Umgebung, in der sich brennbare Flüssigkeiten, Gase oder Stäube befinden.** Elektrowerkzeuge erzeugen Funken, die den Staub oder die Dämpfe entzünden können.
- ▶ **Halten Sie Kinder und andere Personen während der Benutzung des Elektrowerkzeugs fern.** Bei Ablenkung können Sie die Kontrolle über das Elektrowerkzeug verlieren.

Elektrische Sicherheit

- ▶ **Der Anschlussstecker des Elektrowerkzeuges muss in die Steckdose passen. Der Stecker darf in keiner Weise verändert werden. Verwenden Sie keine Adapterstecker gemeinsam mit Schutzgeerdeten Elektrowerkzeugen.** Unveränderte Stecker und passende Steckdosen verringern das Risiko eines elektrischen Schlages.
- ▶ **Vermeiden Sie Körperkontakt mit geerdeten Oberflächen wie von Rohren, Heizungen, Herden und Kühlschränken.** Es besteht ein erhöhtes Risiko durch elektrischen Schlag, wenn Ihr Körper geerdet ist.
- ▶ **Halten Sie Elektrowerkzeuge von Regen oder Nässe fern.** Das Eindringen von Wasser in ein Elektrowerkzeug erhöht das Risiko eines elektrischen Schlages.
- ▶ **Zweckentfremden Sie die Anschlussleitung nicht, um das Elektrowerkzeug zu tragen, aufzuhängen oder um den Stecker aus der Steckdose zu ziehen. Halten Sie die Anschlussleitung fern von Hitze, Öl, scharfen Kanten oder sich bewegenden Teilen.** Beschädigte oder verwickelte Anschlussleitungen erhöhen das Risiko eines elektrischen Schlages.

- ▶ **Wenn Sie mit einem Elektrowerkzeug im Freien arbeiten, verwenden Sie nur Verlängerungskabel, die auch für den Außenbereich geeignet sind.** Die Anwendung einer für den Außenbereich geeigneten Verlängerungsleitung verringert das Risiko eines elektrischen Schlages.
- ▶ **Wenn der Betrieb des Elektrowerkzeuges in feuchter Umgebung nicht vermeidbar ist, verwenden Sie einen Fehlerstromschutzschalter.** Der Einsatz eines Fehlerstromschutzschalters vermindert das Risiko eines elektrischen Schlages.

Sicherheit von Personen

- ▶ **Seien Sie aufmerksam, achten Sie darauf, was Sie tun, und gehen Sie mit Vernunft an die Arbeit mit einem Elektrowerkzeug. Benutzen Sie kein Elektrowerkzeug, wenn Sie müde sind oder unter dem Einfluss von Drogen, Alkohol oder Medikamenten stehen.** Ein Moment der Unachtsamkeit beim Gebrauch des Elektrowerkzeuges kann zu ernsthaften Verletzungen führen.
- ▶ **Tragen Sie persönliche Schutzausrüstung und immer eine Schutzbrille.** Das Tragen persönlicher Schutzausrüstung, wie Staubmaske, rutschfeste Sicherheitsschuhe, Schutzhelm oder Gehörschutz, je nach Art und Einsatz des Elektrowerkzeuges, verringert das Risiko von Verletzungen.
- ▶ **Vermeiden Sie eine unbeabsichtigte Inbetriebnahme. Vergewissern Sie sich, dass das Elektrowerkzeug ausgeschaltet ist, bevor Sie es an die Stromversorgung und/oder den Akku anschließen, es aufnehmen oder tragen.** Wenn Sie beim Tragen des Elektrowerkzeuges den Finger am Schalter haben oder das Gerät eingeschaltet an die Stromversorgung anschließen, kann dies zu Unfällen führen.
- ▶ **Entfernen Sie Einstellwerkzeuge oder Schraubenschlüssel, bevor Sie das Elektrowerkzeug einschalten.** Ein Werkzeug oder Schlüssel, der sich in einem drehenden Geräteteil befindet, kann zu Verletzungen führen.
- ▶ **Vermeiden Sie eine abnormale Körperhaltung. Sorgen Sie für einen sicheren Stand und halten Sie jederzeit das Gleichgewicht.** Dadurch können Sie das Elektrowerkzeug in unerwarteten Situationen besser kontrollieren.
- ▶ **Tragen Sie geeignete Kleidung. Tragen Sie keine weite Kleidung oder Schmuck. Halten Sie Haare und Kleidung fern von sich bewegenden Teilen.** Lockere Kleidung, Schmuck oder lange Haare können von sich bewegenden Teilen erfasst werden.
- ▶ **Wenn Staubabsaug- und -auffangeinrichtungen montiert werden können, sind diese anzuschließen und richtig zu verwenden.** Verwendung einer Staubabsaugung kann Gefährdungen durch Staub verringern.
- ▶ **Wiegen Sie sich nicht in falscher Sicherheit und setzen Sie sich nicht über die Sicherheitsregeln für Elektrowerkzeuge hinweg, auch wenn Sie nach vielfachem Gebrauch mit dem Elektrowerkzeug vertraut sind.** Achtlöses Handeln kann binnen Sekundenbruchteilen zu schweren Verletzungen führen.

Verwendung und Behandlung des Elektrowerkzeugs

- **Überlasten Sie das Elektrowerkzeug nicht. Verwenden Sie für Ihre Arbeit das dafür bestimmte Elektrowerkzeug.** Mit dem passenden Elektrowerkzeug arbeiten Sie besser und sicherer im angegebenen Leistungsbereich.
- **Benutzen Sie kein Elektrowerkzeug, dessen Schalter defekt ist.** Ein Elektrowerkzeug, das sich nicht mehr ein- oder ausschalten lässt, ist gefährlich und muss repariert werden.
- **Ziehen Sie den Stecker aus der Steckdose und/oder entfernen Sie einen abnehmbaren Akku, bevor Sie Geräteeinstellungen vornehmen, Einsatzwerkzeugteile wechseln oder das Elektrowerkzeug weglegen.** Diese Vorsichtsmaßnahme verhindert den unbeabsichtigten Start des Elektrowerkzeugs.
- **Bewahren Sie unbenutzte Elektrowerkzeuge außerhalb der Reichweite von Kindern auf. Lassen Sie keine Personen das Elektrowerkzeug benutzen, die mit diesem nicht vertraut sind oder diese Anweisungen nicht gelesen haben.** Elektrowerkzeuge sind gefährlich, wenn sie von unerfahrenen Personen benutzt werden.
- **Pflegen Sie Elektrowerkzeuge und Einsatzwerkzeug mit Sorgfalt. Kontrollieren Sie, ob bewegliche Teile einwandfrei funktionieren und nicht klemmen, ob Teile gebrochen oder so beschädigt sind, dass die Funktion des Elektrowerkzeuges beeinträchtigt ist. Lassen Sie beschädigte Teile vor dem Einsatz des Gerätes reparieren.** Viele Unfälle haben ihre Ursache in schlecht gewarteten Elektrowerkzeugen.
- **Halten Sie Schneidwerkzeuge scharf und sauber.** Sorgfältig gepflegte Schneidwerkzeuge mit scharfen Schneidkanten verklemmen sich weniger und sind leichter zu führen.
- **Verwenden Sie Elektrowerkzeug, Zubehör, Einsatzwerkzeuge usw. entsprechend diesen Anweisungen. Berücksichtigen Sie dabei die Arbeitsbedingungen und die auszuführende Tätigkeit.** Der Gebrauch von Elektrowerkzeugen für andere als die vorgesehenen Anwendungen kann zu gefährlichen Situationen führen.
- **Halten Sie Griffe und Griffflächen trocken, sauber und frei von Öl und Fett.** Rutschige Griffe und Griffflächen erlauben keine sichere Bedienung und Kontrolle des Elektrowerkzeuges in unvorhergesehenen Situationen.

Service

- **Lassen Sie Ihr Elektrowerkzeug nur von qualifiziertem Fachpersonal und nur mit Original-Ersatzteilen reparieren.** Damit wird sichergestellt, dass die Sicherheit des Elektrowerkzeuges erhalten bleibt.

Sicherheitshinweise für Feinsprühsysteme

- **Halten Sie Ihren Arbeitsbereich sauber, gut beleuchtet und frei von Farb- oder Lösemittelbehältern, Lap-**

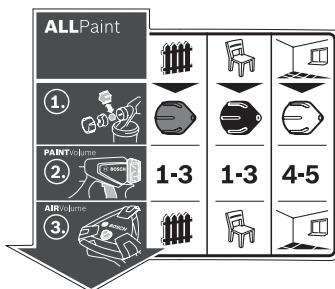
pen und sonstigen brennbaren Materialien. Es besteht die Gefahr der Selbstentzündung. Halten Sie funktionsfähige Feuerlöscher oder Löschgeräte zu jeder Zeit bereit.

- **Sorgen Sie für gute Belüftung im Sprühbereich und für ausreichend Frischluft im gesamten Raum.** Verdunstende brennbare Lösemittel schaffen eine explosive Umgebung.
- **Sprühen und reinigen Sie nicht mit Materialien, deren Flammpunkt unterhalb von 55°C liegt. Verwenden Sie Materialien auf der Basis von Wasser, schwerflüchtigen Kohlenwasserstoffen oder ähnlichen Materialien.** Leichtflüchtige verdunstende Lösemittel schaffen eine explosive Umgebung.
- **Sprühen Sie nicht im Bereich von Zündquellen wie statischen Elektrizitätsfunken, offenen Flammen, Zündflammen, heißen Gegenständen, Motoren, Zigaretten, und Funken durch Ein- und Ausstecken von Stromkabeln oder der Bedienung von Schaltern.** Derartige Funkenquellen können zu einer Entzündung der Umgebung führen.
- **Versprühen Sie keine Materialien bei denen nicht bekannt ist, ob sie eine Gefahr darstellen.** Unbekannte Materialien können gefährdende Bedingungen schaffen.
- **Versprühen Sie kein kochendes Wasser. Versprühen Sie nur warmes Wasser (max. 55 °C) ohne chemische Zusätze.**
- **Tragen Sie zusätzliche persönliche Schutzausrüstung wie entsprechende Schutzhandschuhe und Schutz- oder Atemschutzmaske beim Sprühen oder der Handhabung von Chemikalien.** Das Tragen von Schutzausrüstung für entsprechende Bedingungen verringert die Aussetzung gegenüber gefährdenden Substanzen.



- **Geben Sie acht auf etwaige Gefahren des Sprühguts. Beachten Sie die Markierungen auf dem Behälter oder die Herstellerinformationen des Sprühguts, einschließlich der Aufforderung zur Verwendung persönlicher Schutzausrüstung.** Den Herstelleranweisungen ist Folge zu leisten, um das Risiko von Feuer sowie durch Gifte, Karzinogene etc. hervorgerufenen Verletzungen zu verringern.
- **Halten Sie den Stecker des Netzkabels und den Schalterdrücker des Sprühsystems frei von Farbe und anderen Flüssigkeiten. Halten Sie nie das Kabel zur Unterstützung an den Steckverbindungen.** Versäumnisse bei der Einhaltung können elektrischen Schlag zur Folge haben.
- **Beaufsichtigen Sie Kinder.** Damit wird sichergestellt, dass Kinder nicht mit dem Feinsprühsystem spielen.

Symbole



Der Aufkleber zur Bedienung des Feinsprühsystems befindet sich auf der Basisstation. Die richtige Interpretation der Symbole hilft Ihnen, das Feinsprühsystem schneller und sicherer zu bedienen.

Symbole und ihre Bedeutung

Ausführliche Beschreibung



Das Feinsprühsystem ist sowohl für Lasuren und Lacke als auch für Wandfarben geeignet.



Anwendungsfall „Holz/Lasur“:
Sprühen von Lasuren und Grundierungen

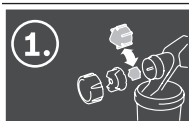


Anwendungsfall „Holz/Lack“:
Sprühen von lösemittelhaltigen und wassererdünnbaren Lackfarben, Klarlacken und Ölen



Anwendungsfall „Wand“:
Sprühen von Dispersions- und Latexfarben

(siehe „Bestimmungsgemäßer Gebrauch“, Seite 11)



Schritt 1:
Richtige Düsenkappe auswählen



Für den Anwendungsfall „Holz/Lasur“ die graue Düsenkappe (**11**) wählen



Für den Anwendungsfall „Holz/Lack“ die schwarze Düsenkappe (**12**) wählen



Für den Anwendungsfall „Wand“ die weiße Düsenkappe (**10**) wählen

(siehe „Düsenkappe wechseln (siehe Bilder B1-B2)“, Seite 12)



Schritt 2:
Sprühmaterialmenge einstellen

1-3

Für den Anwendungsfall „Holz/Lasur“ Stufe 1, 2 oder 3 am Stellrad (**4**) einstellen

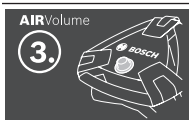
1-3

Für den Anwendungsfall „Holz/Lack“ Stufe 1, 2 oder 3 am Stellrad (**4**) einstellen

4-5

Für den Anwendungsfall „Wand“ Stufe 4 oder 5 am Stellrad (**4**) einstellen

(siehe „Sprühmaterialmenge einstellen (siehe Bild J)“, Seite 14)



Schritt 3:
Luftmenge einstellen



Anwendungsfall „Holz/Lasur“ an der Luftmengenregulierung (**25**) einstellen



Anwendungsfall „Holz/Lack“ an der Luftmengenregulierung (**25**) einstellen



Anwendungsfall „Wand“ an der Luftmengenregulierung (**25**) einstellen

(siehe „Luftmenge einstellen (siehe Bild D)“, Seite 14)

Produkt- und Leistungsbeschreibung



Lesen Sie alle Sicherheitshinweise und Anweisungen. Versäumnisse bei der Einhaltung der Sicherheitshinweise und Anweisungen können elektrischen Schlag, Brand und/oder schwere Verletzungen verursachen.

Bitte beachten Sie die Abbildungen im vorderen Teil der Betriebsanleitung.

Bestimmungsgemäßer Gebrauch

Das Elektrowerkzeug ist bestimmt zum Sprühen aller gängigen Farben: Dispersions- und Latexfarben (Wandfarben), lösemittelhaltige und wasserverdünnbare (empfohlen) Lackfarben, Lasuren, Grundierungen, Imprägnierungen, Klarlacke (**ALLPaint**), Öle und Wasser.

Das Elektrowerkzeug ist nicht geeignet zum Verarbeiten von Laugen, Beizen, säurehaltigen Beschichtungsmitteln, Desinfektionsmitteln, Pflanzenschutzmitteln und Fassadenfarben.

Abgebildete Komponenten

Die Nummerierung der abgebildeten Komponenten bezieht sich auf die Darstellung des Elektrowerkzeuges auf der Grafikseite.

- (1) **Sprühpistole**
- (2) Luftkappe
- (3) Überwurfmutter
- (4) Stellrad für Sprühmaterialmenge
- (5) Bedienschalter
- (6) Verschlussring
- (7) Behälter für Sprühmaterial
- (8) Ersatzbehälter für Sprühmaterial
- (9) Schlauchanschluss (Sprühpistole)
- (10) Düsenkappe (weiß: für Anwendung „Wand“)
- (11) Düsenkappe (grau: für Anwendung „Holz/Lasur“)
- (12) Düsenkappe (schwarz: für Anwendung „Holz/Lack“)
- (13) Einfüllsieb
- (14) Umfülleimer^{a)}
- (15) Düsenadel
- (16) Behälterdichtung
- (17) Steigrohr
- (18) Entlüftungsbohrung
- (19) Farbkanal
- (20) **Luftschlauch**
- (21) Bajonetverschluss
- (22) **Basiseinheit**
- (23) Tragegriff
- (24) Haltespanne
- (25) Ein-/Austaste mit Luftmengenregulierung
- (26) Schlauchanschluss (Basiseinheit)

- (27) Zubehörfach
- (28) Reinigungsbürste
- (29) Luftfilterabdeckung
- (30) Luftfilter

a) **Abgebildetes oder beschriebenes Zubehör gehört nicht zum Standard-Lieferumfang. Das vollständige Zubehör finden Sie in unserem Zubehörprogramm.**

Technische Daten

Feinsprühsystem		PFS 7000
Sachnummer		3 603 B07 4..
Nennaufnahmeleistung	W	1400
Förderleistung	ml/min	700
Zeitaufwand für 4 m ² Farbauftrag	min	1
Volumen des Behälters für Sprühmaterial	ml	1000
Luftschlauchlänge	m	4
Gewicht entsprechend EPTA-Procedure 01:2014	kg	4,8
Schutzklasse		□ / II

Die Angaben gelten für eine Nennspannung [U] von 230 V. Bei abweichenden Spannungen und in länderspezifischen Ausführungen können diese Angaben variieren.

Nur für Elektrowerkzeuge ohne Anlaufstrombegrenzung: Einschaltvorgänge erzeugen kurzfristige Spannungsabsenkungen. Bei ungünstigen Netzbedingungen können Beeinträchtigungen anderer Geräte auftreten. Bei Netzimpedanzen kleiner als **0,438** Ohm sind keine Störungen zu erwarten.

Geräusch-/Vibrationsinformation

Geräuschemissionswerte ermittelt entsprechend **EN 62841-1**.

Der A-bewertete Geräuschpegel des Elektrowerkzeuges beträgt typischerweise: Schalldruckpegel **85** dB(A); Schallleistungspegel **96** dB(A). Unsicherheit **K=3** dB.

Gehörschutz tragen!

Schwingungsgesamtwerte a_h (Vektorsumme dreier Richtungen) und Unsicherheit **K** ermittelt entsprechend **EN 62841-1**:

$$a_h < 2,5 \text{ m/s}^2, K = 1,5 \text{ m/s}^2$$

Der in diesen Anweisungen angegebene Schwingungspegel und der Geräuschemissionswert sind entsprechend einem genormten Messverfahren gemessen worden und können für den Vergleich von Elektrowerkzeugen miteinander verwendet werden. Sie eignen sich auch für eine vorläufige Einschätzung der Schwingungs- und Geräuschemission.

Der angegebene Schwingungspegel und der Geräuschemissionswert repräsentieren die hauptsächlichsten Anwendungen des Elektrowerkzeuges. Wenn allerdings das Elektrowerkzeug für andere Anwendungen, mit abweichenden Einsatzwerkzeugen oder ungenügender Wartung eingesetzt wird, können der Schwingungspegel und der Geräuschemissionswert abweichen. Dies kann die Schwingungs- und Geräuschemission über den gesamten Arbeitszeitraum deutlich erhöhen.

Für eine genaue Abschätzung der Schwingungs- und Geräuschemissionen sollten auch die Zeiten berücksichtigt werden, in denen das Gerät abgeschaltet ist oder zwar läuft, aber nicht tatsächlich im Einsatz ist. Dies kann die Schwingungs- und Geräuschemissionen über den gesamten Arbeitszeitraum deutlich reduzieren.

Legen Sie zusätzliche Sicherheitsmaßnahmen zum Schutz des Bedieners vor der Wirkung von Schwingungen fest wie zum Beispiel: Wartung von Elektrowerkzeug und Einsatzwerkzeugen, Warmhalten der Hände, Organisation der Arbeitsabläufe.

Montage

- ▶ **Ziehen Sie vor allen Arbeiten am Elektrowerkzeug den Netzstecker aus der Steckdose.**
- ▶ **Stellen Sie sicher, dass Sprühpistole und Basiseinheit vollständig und mit allen Dichtelementen montiert sind.** Nur dadurch ist die Funktion und Sicherheit des Feinsprühsystems gewährleistet.

Luftschlauch anschließen (siehe Bilder A1–A3)

- Öffnen Sie die Haltespanne (24) und rollen Sie den Luftschlauch (20) komplett von der Basiseinheit (22) ab.

Anschluss der Basiseinheit:

- Stecken Sie einen Bajonettverschluss (21) des Luftschlauchs entsprechend den Pfeilmarkierungen fest in die Aussparungen des Anschlusses (26) der Basiseinheit.
- Drehen Sie den Bajonettverschluss eine Vierteldrehung im Uhrzeigersinn.

Anschluss an der Sprühpistole:

- Stecken Sie den zweiten Bajonettverschluss (21) des Luftschlauchs entsprechend den Pfeilmarkierungen fest in die Aussparungen des Anschlusses (9) der Sprühpistole.
- Drehen Sie den Bajonettverschluss eine Vierteldrehung im Uhrzeigersinn.

Hinweis: Entfernen Sie vor dem Einfüllen von Sprühmaterial den Luftschlauch (20) (Vierteldrehung des Bajonettverschlusses (21) gegen den Uhrzeigersinn; Bajonettverschluss (21) aus dem Anschluss (9) ziehen).

Düsenkappe wechseln (siehe Bilder B1–B2)

Das Feinsprühsystem wird mit drei Düsenkappen ausgeliefert:

	Düsenkappe		
	(10)	(11)	(12)
Farbe	weiß	grau	schwarz
Auslieferungszustand	montiert	im Zubehörfach (27) unter der Haltespanne (24)	
Anwendungsfall	„Wand“	„Holz/Lasur“	„Holz/Lack“

Hinweis: Prüfen Sie vor der Auswahl der Düsenkappe das Sprühmaterial durch Umrühren. Dünnerflüssigeres Material

(z. B. Holzfarbe) lässt sich besser mit der grauen Düsenkappe (11) oder der schwarzen Düsenkappe (12) versprühen, dickflüssigeres Material (z. B. Wandfarbe) lässt sich besser mit der weißen Düsenkappe (10) versprühen.

- Zum Wechseln der Düsenkappe schrauben Sie die Überwurfmutter (3) ab.
- Ziehen Sie die Luftkappe (2) ab.
- Schrauben Sie die montierte Düsenkappe ab.
- Öffnen Sie die Haltespanne (24) und nehmen Sie die gewünschte Düsenkappe aus dem Zubehörfach (27).
- Schrauben Sie die gewünschte Düsenkappe in das Gewinde in der Sprühpistole.
- Stecken Sie die Luftkappe (2) auf die Düsenkappe und ziehen Sie sie mit der Überwurfmutter (3) fest.

Betrieb

- ▶ **Ziehen Sie vor allen Arbeiten am Elektrowerkzeug den Netzstecker aus der Steckdose.**

Arbeitsvorbereitung

- ▶ **Sprüharbeiten am Rand von Gewässern oder auf benachbarten Flächen im unmittelbaren Einzugsbereich sind nicht zulässig.**
- ▶ Achten Sie beim Kauf von Farben, Lacken und Sprühmitteln auf deren Umweltverträglichkeit.

Sprühfläche vorbereiten

Die Sprühfläche muss sauber, trocken und fettfrei sein.

- Rauen Sie glatte Flächen auf und entfernen Sie danach den Schleifstaub.

Beim Einsatz können alle nicht abgedeckten Oberflächen durch den Sprühnebel verunreinigt werden. Bereiten Sie daher die Umgebung der Sprühfläche gründlich vor:

- Decken Sie Böden, Einrichtungsgegenstände, Türen, Fenster und Tür- und Fensterrahmen etc. sorgfältig ab. Zum Abdecken der Böden wird z.B. Malervlies empfohlen.
- Fixieren Sie das Abdeckmaterial. Nicht ausreichend fixiertes Abdeckmaterial kann durch den kraftvollen Luftstrom gelöst oder weggeblasen werden.
- ▶ **Kleben Sie Steckdosen und Schalter sorgfältig ab.** Unabgedeckte Steckdosen und Schalter können zu Kurzschluss führen und erhöhen das Risiko eines elektrischen Schlages.

Sprühmaterial vorbereiten

- ▶ **Achten Sie beim Verdünnen darauf, dass Sprühmaterial und Verdünnungsmittel zusammenpassen.** Bei Verwendung eines falschen Verdünnungsmittels können Klumpen entstehen, die die Sprühpistole verstopfen.
- ▶ **Achten Sie beim Verdünnen des Sprühmaterials darauf, dass der Flammpunkt des Gemisches nach der Verdünnung wieder über 55 °C liegt.** Das Verdünnen von z. B. lösemittelhaltigen Lacken setzt den Flammpunkt nach unten.

- **Achten Sie auf die Angaben des Farsherstellers zur Sprühbarkeit, z.B. im technischen Merk- oder Datenblatt. Achten Sie darauf, keine Farben zu versprühen, die nach Herstellerangaben nicht dafür geeignet sind.**

- Rühren Sie das Sprühmaterial gut durch. Die Verwendung von Sprühmaterial mit Zimmertemperatur führt zu einem besseren Sprühbild.
- Verdünnen Sie gegebenenfalls das Sprühmaterial. Ergibt sich bei der Probesprühung kein gutes Sprühbild, nehmen Sie eine Verdünnung in 5-%-Schritten vor, bis ein optimales Sprühbild erreicht ist.

Sprühmaterial	empfohlene Verdünnung
Holzschutzmittel, Öle, Lasuren, Imprägnierungen, Wasser	0 %
Lösemittel- oder wasserverdünnbare (empfohlen) Lackfarben, Grundierungen, Rostschutzgrundierungen, Heizkörperlacke, Dickschichtlasuren	0–5 %
Dispersionsfarben und Latexfarben (Wandfarben)	mindestens 5 %

Verdünnungstabelle

Sprühmaterial [ml]	Verdünnungsmittel [ml] für Verdünnung		
	5 %	10 %	15 %
300	15	30	45
400	20	40	60
500	25	50	75
600	30	60	90
700	35	70	105
800	40	80	120

Sprühmaterial einfüllen (siehe Bilder C1–C2)

Hinweis: Entfernen Sie vor dem Einfüllen von Sprühmaterial den Luftschlauch (20) (Vierteldrehung des Bajonettverschlusses (21) gegen den Uhrzeigersinn; Bajonettverschluss (21) aus dem Anschluss (9) ziehen).

- Füllen Sie gegebenenfalls bei Verwendung von großen Gebinden das Sprühmaterial in einen kleineren Umfülleimer (14) um (z. B. 10 l Wandfarbe in einen 2,5- oder 5,0-l-Leereimer).
- Halten Sie mit einer Hand die Sprühpistole fest und drehen Sie mit der anderen Hand den Behälter (7) in Richtung des Öffnen-Symbols.
- Ziehen Sie die Sprühpistole vom Behälter (7) ab.
- Falls Sie bereits angebrochenes Sprühmaterial verwenden, legen Sie das gründlich gereinigte Einfüllsieb (13) auf den Behälter (7), um beim Einfüllen etwaige Farbkümpfen zurückzuhalten.
- Füllen Sie das Sprühmaterial **maximal bis zur 1000-Markierung** in den Behälter (7).
- Setzen Sie die Sprühpistole auf den Behälter (7) auf. Drehen Sie den Behälter (7) in Rich-



tung des Schließen-Symbols, bis der Verschlussring (6) hörbar einrastet.

- Führen Sie eine Probesprühung auf einer Testfläche durch.

Wenn Sie ein optimales Sprühbild erhalten, können Sie das Sprühen beginnen.

oder

Wenn das Sprühergebnis nicht zufriedenstellend ist oder keine Farbe austritt: (siehe „Behebung von Störungen“, Seite 16)

Inbetriebnahme

- **Beachten Sie die Netzspannung!** Die Spannung der Stromquelle muss mit den Angaben auf dem Typenschild des Elektrowerkzeuges übereinstimmen.
- **Achten Sie darauf, dass die Basiseinheit während des Betriebs keinen Staub oder andere Verschmutzungen ansaugen kann.**
- **Achten Sie darauf, dass Sie die Basiseinheit nie besprühen.**
- **Unterbrechen Sie den Sprühvorgang, wenn während des Sprühens Flüssigkeit an anderen Stellen als der vorgesehenen Düse austritt und bringen Sie die Sprühpistole wieder in ordnungsgemäßen Zustand.** Es besteht die Gefahr eines elektrischen Schlags.
- **Sprühen Sie nicht auf sich selbst, auf andere Personen oder Tiere.**

Einschalten (siehe Bild D)

- Überprüfen Sie, ob die richtige Düsenkappe montiert ist. (siehe „Düsenkappe wechseln (siehe Bilder B1–B2)“, Seite 12)
- Stecken Sie den Netzstecker in die Steckdose.
- Nehmen Sie die Sprühpistole in die Hand und richten Sie sie auf die Sprühfläche.
- Drücken Sie zum Einschalten auf die Ein-/Austaste (25).
- Stellen Sie zum Regulieren der Luftmenge die Ein-/Austaste (25) auf den gewünschten Anwendungsfall (siehe „Luftmenge einstellen (siehe Bild D)“, Seite 14).
- Drücken Sie den Bedienschalter (5) an der Sprühpistole.

Hinweis: Wenn die Basiseinheit eingeschaltet ist, strömt an der Luftkappe (2) immer Luft aus.

Ausschalten

- Lassen Sie den Bedienschalter (5) los und drücken Sie zum Ausschalten auf die Ein-/Austaste (25).
- Ziehen Sie den Netzstecker aus der Steckdose.

Arbeitshinweise

Sprühen (siehe Bilder E–H)

Hinweis: Beachten Sie die Windrichtung, wenn Sie das Elektrowerkzeug im Freien benutzen.

- Führen Sie zuerst eine Probesprühung durch und stellen Sie das Sprühbild und die Sprühmaterialmenge entsprechend dem Sprühmaterial ein. Einstellungen siehe nachfolgende Abschnitte.

- Halten Sie die Sprühpistole unbedingt in einem gleichmäßigen Abstand von 20–25 cm senkrecht zum Sprühobjekt.
- Beginnen Sie den Sprühvorgang außerhalb der Sprühfläche.
- Bewegen Sie die Sprühpistole je nach Sprühbild-Einstellung gleichmäßig waagrecht oder senkrecht. Eine gleichmäßige Oberflächenqualität entsteht, wenn sich die Bahnen um 4–5 cm überlappen.
- Bei Sprüharbeiten an liegenden Objekten oder bei Sprüharbeiten über Kopf halten Sie die Sprühpistole leicht schräg und bewegen sich nach hinten von der besprühten Fläche weg.

Stolpergefahr! Achten Sie auf mögliche Hindernisse.

- Vermeiden Sie Unterbrechungen innerhalb der Sprühfläche.

Eine gleichmäßige Führung der Sprühpistole ergibt eine einheitliche Oberflächenqualität.

Ein ungleichmäßiger Abstand und Sprühwinkel führt zu starker Farbnebelbildung und damit zu einer ungleichmäßigen Oberfläche.

- Beenden Sie den Sprühvorgang außerhalb der Sprühfläche.

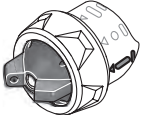
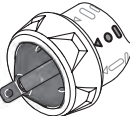
Sprühen Sie den Behälter für das Sprühmaterial nie ganz leer. Wenn das Steigrohr nicht mehr in das Sprühmaterial taucht, bricht der Sprühstrahl ab und eine uneinheitliche Oberfläche entsteht.

- Kontrollieren Sie nach Pausen oder Neubefüllung des Behälters (7) die Düsenkappe (10)/(11)/(12) und die Luftkappe (2) und reinigen Sie diese bei Bedarf.
- Wenn sich das Sprühmaterial an der Luftkappe (2) oder der Düsenkappe ablagert, reinigen Sie die Bauteile mit der mitgelieferten Reinigungsbürste (28) oder mit einer handelsüblichen Spülbürste.

Sprühbild einstellen (siehe Bild I)

- **Betätigen Sie nie den Bedienschalter (5), während Sie die Luftkappe (2) verstellen.**

- Drehen Sie die Luftkappe (2) in die gewünschte Position.

Luftkappe	Sprühstrahl	Anwendung
		waagrecht Flachstrahl für vertikale Arbeitsrichtung
		senkrecht Flachstrahl für horizontale Arbeitsrichtung
		Rundstrahl für Ecken, Kanten und schwer zugängliche Stellen

Sprühmaterialmenge einstellen (siehe Bild J)

(PAINT)Volume)

- Drehen Sie das Stellrad (4), um die gewünschte Sprühmaterialmenge einzustellen:
Stufen **1/2/3**: Anwendung „Holz/Lasur/Lack“,
Stufen **4/5**: Anwendung „Wand“.
- Beginnen Sie mit einer Probesprühung auf Stufe **1** und erhöhen Sie die Sprühmaterialmenge, bis das gewünschte Sprühbild erreicht ist. Wird kein zufriedenstellendes Sprühbild erreicht, verdünnen Sie das Sprühmaterial in 5-%-Schritten (siehe „Sprühmaterial vorbereiten“, Seite 12).

Hinweis: Die Intensität des Farbauftrags hängt stark von der Bewegungsgeschwindigkeit ab.

Sprühmaterialmenge	Einstellung
Zu viel Sprühmaterial auf der Sprühfläche	Die Sprühmaterialmenge muss verringert werden. – Stellen Sie eine Stufe weniger ein.
Zu wenig Sprühmaterial auf der Sprühfläche	Die Sprühmaterialmenge muss erhöht werden. – Stellen Sie eine Stufe mehr ein.



Luftmenge einstellen (siehe Bild D)

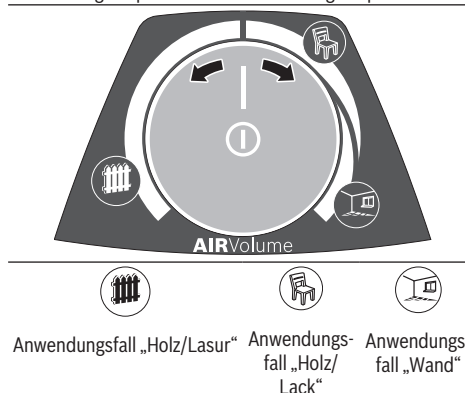
(AIR)Volume)

- Stellen Sie durch Drehen der Luftmengenregulierung (25) den passenden Anwendungsfall ein, um die richtige Luftmenge und den Druck für das verwendete Sprühmaterial einzustellen.

Beginnen Sie bei Minimum/Anwendungsfall „Holz/Lasur“.

Anwendungsfälle einstellen

dünflüssiges Sprühmaterial dickflüssiges Sprühmaterial



Anwendungsfall „Holz/Lasur“ Anwendungsfall „Holz/Lack“ Anwendungsfall „Wand“

Innerhalb eines Anwendungsfalls kann die Luftmenge und der Druck stufenlos reguliert werden.

Zu starker Farbnebel:

Die Luftmenge muss verringert werden.

- Drehen Sie die Luftmengenregulierung (25) nach links.

Zu grobe Zerstäubung:

Die Luftmenge muss erhöht werden.

- Drehen Sie die Luftmengenregulierung (25) nach rechts.

Befeuchten von Tapeten

Zum einfacheren Entfernen alter Tapeten können Sie die Tapeten mit warmem Wasser (max. 55 °C) einsprühen. Verwenden Sie hierzu die graue Düsenkappe (11).

Arbeitspausen und Transport (siehe Bilder K–L)

Zum einfachen Transport des Feinsprühsystems ist an der Basiseinheit ein Tragegriff (23) angebracht.

An der Unterseite der Basiseinheit (22) sind Rollen angebracht. Während des Arbeitens können Sie die Basiseinheit am Luftschlauch (20) hinter sich herziehen.

In Arbeitspausen kann die Sprühpistole (1) auf einer ebenen Arbeitsfläche abgestellt werden. Es kann kein Sprühmaterial auslaufen.

- **Stellen Sie die mit Sprühmaterial befüllte Sprühpistole immer aufrecht auf eine ebene Fläche.** Aus einer liegenden Sprühpistole kann Sprühmaterial auslaufen.

Wartung und Service

Wartung und Reinigung

- **Ziehen Sie vor allen Arbeiten am Elektrowerkzeug den Netzstecker aus der Steckdose.**
- **Halten Sie das Elektrowerkzeug und die Lüftungsschlitze sauber, um gut und sicher zu arbeiten.**

Wenn ein Ersatz der Anschlussleitung erforderlich ist, dann ist dies von **Bosch** oder einer autorisierten Kundendienststelle für **Bosch**-Elektrowerkzeuge auszuführen, um Sicherheitsgefährdungen zu vermeiden.

- **Reinigen Sie gründlich sofort nach jedem Gebrauch die Einzelteile des Feinsprühsystems, besonders alle farbführenden Bauteile.** Eine sachgemäße Reinigung ist Voraussetzung für den einwandfreien und sicheren Betrieb der Sprühpistole. Bei fehlender oder unsachgemäßer Reinigung werden keine Gewährleistungsansprüche übernommen.

Reinigung nach Verwendung von wasserbasierten Farben (siehe Bild M)

Reinigen Sie die Sprühpistole und den Behälter für das Sprühmaterial immer mit warmen Wasser.

Reinigen Sie die Düsen- und Luftbohrungen der Sprühpistole niemals mit spitzen Gegenständen.

- Schalten Sie die Basiseinheit (22) aus und entfernen Sie den Luftschlauch (20) von der Sprühpistole (1).
- Lösen Sie den Behälter (7) von der Sprühpistole (1). Halten Sie den Behälter (7) unter das Steigrohr (17) und drücken Sie den Bedienschalter (5) der Sprühpistole, damit das Sprühmaterial zurück in den Behälter laufen kann.
- Entleeren Sie den Behälter (7) vollständig. Das Sprühmaterial kann für weitere Anwendungen in einem luftdicht verschlossenen Farbbehälter aufbewahrt

werden. Verwenden Sie dazu z.B. den Ersatzbehälter (8) mit Deckel oder den Original-Sprühmaterialbehälter.

- Reinigen Sie den Behälter (7).
- Demontieren Sie das Steigrohr (17) mit Behälterdichtung (16) und spülen Sie es gut ab.
- Befestigen Sie das Steigrohr (17) mit Behälterdichtung (16) wieder an der Sprühpistole.
- Füllen Sie den Behälter (7) mit warmen Wasser und befestigen Sie ihn wieder an der Sprühpistole (1).
- Schließen Sie den Luftschlauch (20) wieder an die Sprühpistole (1) an.
- Sprühen Sie solange, bis nur noch klares Wasser herauskommt. Eventuell füllen Sie den Behälter erneut mit warmen Wasser.
- Entfernen Sie den Luftschlauch (20) sowohl von der Basiseinheit (22) als auch von der Sprühpistole (1).
- Reinigen Sie die Basiseinheit gegebenenfalls mit einem befeuchteten Tuch und entfernen Sie anschließend die Basiseinheit (22) und den Luftschlauch (20) aus der unmittelbaren Reinigungsumgebung.
- Demontieren Sie die Überwurfmutter (3), die Luftkappe (2), die verwendete Düsenkappe (10)/(11)/(12) und das Steigrohr (17) mit der Behälterdichtung (16).
- Reinigen Sie in einem Eimer mit warmen Wasser alle farbführenden Teile mit der Reinigungsbürste (28) oder mit einer handelsüblichen Spülbürste. Reinigen Sie auch den Farbkanal (19) der Sprühpistole (1).
- Kontrollieren Sie, ob das Steigrohr (17) mit der Behälterdichtung (16) frei von Sprühmaterial und unbeschädigt ist.
- Reinigen Sie die Entlüftungsbohrung (18) mit der Reinigungsbürste (28).
- Reinigen Sie bei Bedarf das Einfüllsieb (13) gründlich mit warmen Wasser.
- Reinigen Sie den Behälter (7) und die Sprühpistole (1) außen mit einem befeuchteten Tuch.
- Lassen Sie vor dem Zusammenbau alle Teile sorgfältig trocknen.
- Montieren Sie das Feinsprühsystem wieder in umgekehrter Reihenfolge. Schieben Sie die Behälterdichtung (16) wieder nach oben in die Nut des Steigrohrs (17).
- Stellen Sie sicher, dass die Behälterdichtung rundherum genau in der Steigrohrnut positioniert ist, um die Sprühpistole richtig abzudichten.
- Achten Sie darauf, dass Sie das Steigrohr (17) wieder bis zum Anschlag auf den Farbkanal (19) schieben.

Reinigung nach Verwendung von lösemittelbasierten Farben (siehe Bild M)

Reinigen Sie die Sprühpistole und den Behälter für das Sprühmaterial immer mit dem entsprechenden Verdünnungsmittel für das verwendete Sprühmaterial.

Reinigen Sie die Düsen- und Luftbohrungen der Sprühpistole niemals mit spitzen Gegenständen.

Tragen Sie bei Reinigungsarbeiten mit Lösemitteln und lösemittelbasierten Farben geeignete Handschuhe.

- Schalten Sie die Basiseinheit (22) aus und entfernen Sie den Luftschlauch (20) von der Sprühpistole (1).
- Reinigen Sie die Basiseinheit gegebenenfalls mit einem mit Verdünnungsmittel befeuchteten Tuch und entfernen Sie anschließend die Basiseinheit (22) und den Luftschlauch (20) aus der unmittelbaren Reinigungsumgebung.
- Lösen Sie den Behälter (7) von der Sprühpistole (1). Halten Sie den Behälter (7) unter das Steigrohr (17) und drücken Sie den Bedienschalter (5) der Sprühpistole, damit das Sprühmaterial zurück in den Behälter laufen kann.
- Entleeren Sie den Behälter (7) vollständig. Das Sprühmaterial kann für weitere Anwendungen in einem luftdicht verschlossenen Farbbehälter aufbewahrt werden. Verwenden Sie dazu z. B. den Ersatzbehälter (8) mit Deckel oder den Original-Sprühmaterialbehälter.
- Reinigen Sie den Behälter (7).
- Demontieren Sie das Steigrohr (17) mit Behälterdichtung (16) und spülen Sie es gut ab. Befestigen Sie das Steigrohr (17) mit Behälterdichtung (16) wieder an der Sprühpistole.
- Füllen Sie den Behälter (7) zur Hälfte mit Lösemittel und befestigen Sie ihn wieder an der Sprühpistole (1).
- Schütteln Sie die Sprühpistole mehrmals. Achten Sie dabei darauf, dass Sie das Verdünnungsmittel nicht sprühen. **Es besteht Explosionsgefahr.**
- Lösen Sie den Behälter (7) von der Sprühpistole (1) und entleeren Sie diesen vollständig in eine verschließbare Materialdose.
- Demontieren Sie die Überwurfmutter (3), die Luftkappe (2), die verwendete Düsenkappe (10)/(11)/(12) und das Steigrohr (17) mit der Behälterdichtung (16).
- Reinigen Sie in einem Eimer mit Verdünnungsmittel alle farbführenden Teile mit der Reinigungsbürste (28) oder mit einer handelsüblichen Spülbürste. Reinigen Sie auch den Farbkanal (19) der Sprühpistole (1).
- Kontrollieren Sie, ob das Steigrohr (17) mit der Behälterdichtung (16) frei von Sprühmaterial und unbeschädigt ist. Reinigen Sie bei Bedarf die Behälterdichtung (16) nochmals mit Verdünnungsmittel.
- Reinigen Sie die Entlüftungsbohrung (18) mit der Reinigungsbürste (28).
- Reinigen Sie bei Bedarf das Einfüllsieb (13) gründlich mit Verdünnungsmittel.

- Reinigen Sie den Behälter (7) und die Sprühpistole (1) außen mit einem mit Verdünnungsmittel befeuchteten Tuch.
- Lassen Sie vor dem Zusammenbau alle Teile sorgfältig trocknen.
- Montieren Sie das Feinsprühsystem wieder in umgekehrter Reihenfolge. Schieben Sie die Behälterdichtung (16) wieder nach oben in die Nut des Steigrohrs (17). Stellen Sie sicher, dass die Behälterdichtung rundherum genau in der Steigrohrnut positioniert ist, um die Sprühpistole richtig abzudichten. Achten Sie darauf, dass Sie das Steigrohr (17) wieder bis zum Anschlag auf den Farbkanal (19) schieben.

Luftfilter reinigen (siehe Bild N)

Der Luftfilter (30) muss gelegentlich gereinigt werden. Ist der Luftfilter stark verschmutzt, muss er gewechselt werden.

- Öffnen Sie die Luftfilterabdeckung (29).
- Entnehmen Sie den Luftfilter (30).
- Leichte Verschmutzung:
Klopfen Sie den Luftfilter (30) aus.
oder
Starke Verschmutzung:
Reinigen Sie den Luftfilter (30) unter fließendem Wasser und lassen Sie ihn anschließend gut trocknen, um Schimmelbildung zu vermeiden.
oder
Wechseln Sie den Luftfilter (30) aus.
- Setzen Sie den Luftfilter wieder ein.
- Schließen Sie die Luftfilterabdeckung (29) wieder.
- **Betreiben Sie das Feinsprühsystem nie ohne Luftfilter.** Schmutzpartikel können in den Motorraum gelangen und diesen beschädigen.

Materialentsorgung

Verunreinigtes Verdünnungsmittel, Sprühmaterialreste und ggf. Verdünnungsmittelreste müssen sach- und umweltgerecht entsorgt werden. Beachten Sie die Entsorgungshinweise des Herstellers und die örtlichen Vorschriften zur Sondermüllentsorgung.

Umweltschädliche Chemikalien dürfen nicht ins Erdreich, ins Grundwasser oder in Gewässer gelangen. Schütten Sie umweltschädliche Chemikalien nie in die Kanalisation!

Lagerung

- Bevor Sie das Feinsprühsystem einlagern, reinigen Sie das Feinsprühsystem gründlich und lassen Sie alle Teile vor dem Zusammenbau sorgfältig trocknen.

Behebung von Störungen

Problem	Ursache	Abhilfe
Sprühmaterial deckt nicht richtig	Sprühmaterialmenge zu gering	Stellrad (4) Richtung Stufe 5 drehen
	Abstand zur Sprühfläche zu groß	Sprühabstand verringern
	Zu wenig Sprühmaterial auf der Sprühfläche, zu selten über die Sprühfläche gesprüht	Öfter über die Sprühfläche sprühen

Problem	Ursache	Abhilfe
	Sprühmaterial zu dickflüssig	Sprühmaterial erneut verdünnen und Probe-sprühung durchführen
Sprühmaterial verläuft nach Auftragen	Zu viel Sprühmaterial aufgetragen	Stellrad (4) Richtung Stufe 1 drehen
	Abstand zur Sprühfläche zu gering	Sprühabstand vergrößern
	Sprühmaterial zu dünnflüssig	Original-Sprühmaterial zugeben
	Zu oft über dieselbe Stelle gesprüht	Farbe abtragen und beim zweiten Sprühver-such nicht so oft über eine Stelle sprühen
Zu grobe Zerstäubung	Sprühmaterialmenge zu hoch	Stellrad (4) Richtung Stufe 1 drehen
	Zu geringe Luftmenge	Luftmengenregulierung (25) nach rechts dre-hen
	Weißer Düsenkappe (10) montiert (zu großer Düsendurchmesser)	Graue Düsenkappe (11) oder schwarze Düsen-kappe (12) montieren
	Düsennadel (15) verschmutzt	Düsennadel reinigen
	Sprühmaterial zu dickflüssig	Sprühmaterial erneut verdünnen und Probe-sprühung durchführen
	Luftfilter (30) stark verschmutzt	Luftfilter wechseln
Zu starker Farbnebel	Zu viel Sprühmaterial aufgetragen	Stellrad (4) Richtung Stufe 1 drehen
	Zu große Luftmenge	Luftmengenregulierung (25) nach links drehen
	Abstand zur Sprühfläche zu groß	Sprühabstand verringern
Sprühstrahl pulsiert	Zu wenig Sprühmaterial im Behälter	Sprühmaterial nachfüllen
	Entlüftungsbohrung (18) am Steigrohr (17) verstopft	Steigrohr und Entlüftungsbohrung reinigen
	Steigrohr (17) lose	Steigrohr bis zum Anschlag auf den Farbkanal (19) schieben
	Behälterdichtung (16) nicht oder nicht korrekt in Nut des Steigrohrs (17) positioniert	Behälterdichtung rundherum genau in Steig-rohrnut montieren
	Düsenkappe (10)/(11)/(12) sitzt locker	Düsenkappe anziehen
	Luftfilter (30) stark verschmutzt	Luftfilter wechseln
	Sprühmaterial zu dickflüssig	Sprühmaterial erneut verdünnen und Probe-sprühung durchführen
Sprühmaterial tropft an der Düsenkappe nach	Ablagerung von Sprühmaterial an der Düsen-kappe (10)/(11)/(12) , der Düsennadel (15) und der Luftkappe (2)	Düsenkappe, Düsennadel und Luftkappe reini-gen
	Düsenkappe (10)/(11)/(12) sitzt locker	Düsenkappe anziehen
Aus der Düsenkappe tritt kein Sprühmaterial aus	Basiseinheit ist ausgeschaltet	Ein-/Austaste (25) drücken
	Kein Druckaufbau im Behälter (7) , da Behälter nicht komplett geschlossen	Behälter (7) in Richtung des Schließen-Sym-bols drehen bis der Verschlussring (6) hörbar einrastet
	Steigrohr (17) lose	Steigrohr bis zum Anschlag auf den Farbkanal (19) schieben
	Düsennadel (15) verstopft	Düsennadel reinigen
	Steigrohr (17) verstopft	Steigrohr reinigen
	Entlüftungsbohrung (18) am Steigrohr (17) verstopft	Steigrohr und Entlüftungsbohrung reinigen
	Behälterdichtung (16) fehlt oder ist beschädigt	(neue) Behälterdichtung über das Steigrohr in die Nut schieben
	Sprühmaterial zu dickflüssig	Sprühmaterial erneut verdünnen und Probe-sprühung durchführen

Problem	Ursache	Abhilfe
	Sprühmaterial verschmutzt (Farbklumpen)	Sprühpistole komplett entleeren und reinigen; Sprühmaterial beim Befüllen durch Einfüllsieb (13) gießen

Kundendienst und Anwendungsberatung

Der Kundendienst beantwortet Ihre Fragen zu Reparatur und Wartung Ihres Produkts sowie zu Ersatzteilen. Explosionszeichnungen und Informationen zu Ersatzteilen finden Sie auch unter: **www.bosch-pt.com**

Das Bosch-Anwendungsberatungs-Team hilft Ihnen gerne bei Fragen zu unseren Produkten und deren Zubehör.

Geben Sie bei allen Rückfragen und Ersatzteilbestellungen bitte unbedingt die 10-stellige Sachnummer laut Typenschild des Produkts an.

Deutschland

Robert Bosch Power Tools GmbH
Servicezentrum Elektrowerkzeuge
Zur Luhne 2

37589 Kalefeld – Willershausen

Kundendienst: Tel.: (0711) 400 40 480

E-Mail: Servicezentrum.Elektrowerkzeuge@de.bosch.com

Unter www.bosch-pt.de können Sie online Ersatzteile bestellen oder Reparaturen anmelden.

Anwendungsberatung:

Tel.: (0711) 400 40 480

Fax: (0711) 400 40 482

E-Mail: kundenberatung.ew@de.bosch.com

Weitere Serviceadressen finden Sie unter:

www.bosch-pt.com/serviceaddresses

Entsorgung

Sprühpistole, Elektroeinheit, Zubehör und Verpackungen sollen einer umweltgerechten Wiederverwertung zugeführt werden.



Werfen Sie Elektrowerkzeuge nicht in den Hausmüll!

Nur für EU-Länder:

Gemäß der Europäischen Richtlinie 2012/19/EU über Elektro- und Elektronik-Altgeräte und ihrer Umsetzung in nationales Recht müssen nicht mehr gebrauchsfähige Elektrowerkzeuge getrennt gesammelt und einer umweltgerechten Wiederverwertung zugeführt werden.

Bei unsachgemäßer Entsorgung können Elektro- und Elektronikaltgeräte aufgrund des möglichen Vorhandenseins gefährlicher Stoffe schädliche Auswirkungen auf die Umwelt und die menschliche Gesundheit haben.

Nur für Deutschland:

Informationen zur Rücknahme von Elektro-Altgeräten für private Haushalte

Wie im Folgenden näher beschrieben, sind bestimmte Vertreiber zur unentgeltlichen Rücknahme von Altgeräten verpflichtet.

Vertreiber mit einer Verkaufsfläche für Elektro- und Elektronikgeräte von mindestens 400 m² sowie Vertreiber von Lebensmitteln mit einer Gesamtverkaufsfläche von mindestens 800 m², die mehrmals im Kalenderjahr oder dauerhaft Elektro- und Elektronikgeräte anbieten und auf dem Markt bereitstellen, sind verpflichtet,

1. bei der Abgabe eines neuen Elektro- oder Elektronikgeräts an einen Endnutzer ein Altgerät des Endnutzers der gleichen Geräteart, das im Wesentlichen die gleichen Funktionen wie das neue Gerät erfüllt, am Ort der Abgabe oder in unmittelbarer Nähe hierzu unentgeltlich zurückzunehmen; Ort der Abgabe ist auch der private Haushalt, sofern dort durch Auslieferung die Abgabe erfolgt: In diesem Fall ist die Abholung des Altgeräts für den Endnutzer unentgeltlich; und
2. auf Verlangen des Endnutzers Altgeräte, die in keiner äußeren Abmessung größer als 25 cm sind, im Einzelhandelsgeschäft oder in unmittelbarer Nähe hierzu unentgeltlich zurückzunehmen; die Rücknahme darf nicht an den Kauf eines Elektro- oder Elektronikgeräts geknüpft werden und ist auf drei Altgeräte pro Geräteart beschränkt.

Der Vertreiber hat beim Abschluss des Kaufvertrags für das neue Elektro- oder Elektronikgerät den Endnutzer über die Möglichkeit zur unentgeltlichen Rückgabe bzw. Abholung des Altgeräts zu informieren und den Endnutzer nach seiner Absicht zu befragen, ob bei der Auslieferung des neuen Geräts ein Altgerät zurückgegeben wird.

Dies gilt auch bei Vertrieb unter Verwendung von Fernkommunikationsmitteln, wenn die Lager- und Versandflächen für Elektro- und Elektronikgeräte mindestens 400 m² betragen oder die gesamten Lager- und Versandflächen mindestens 800 m² betragen, wobei die unentgeltliche Abholung auf Elektro- und Elektronikgeräte der Kategorien 1 (Wärmeüberträger), 2 (Bildschirmgeräte) und 4 (Großgeräte mit mindestens einer äußeren Abmessung über 50 cm) beschränkt ist. Für alle übrigen Elektro- und Elektronikgeräte muss der Vertreiber geeignete Rückgabemöglichkeiten in zumutbarer Entfernung zum jeweiligen Endnutzer gewährleisten; das gilt auch für Altgeräte, die in keiner äußeren Abmessung größer als 25 cm sind, die der Endnutzer zurückgeben will, ohne ein neues Gerät zu kaufen.

English

Safety instructions

General Power Tool Safety Warnings

⚠ WARNING Read all safety warnings, instructions, illustrations and specifications provided with this power tool. Failure to follow all instructions listed below may result in electric shock, fire and/or serious injury.

Save all warnings and instructions for future reference.

The term "power tool" in the warnings refers to your mains-operated (corded) power tool or battery-operated (cordless) power tool.

Work area safety

- ▶ **Keep work area clean and well lit.** Cluttered or dark areas invite accidents.
- ▶ **Do not operate power tools in explosive atmospheres, such as in the presence of flammable liquids, gases or dust.** Power tools create sparks which may ignite the dust or fumes.
- ▶ **Keep children and bystanders away while operating a power tool.** Distractions can cause you to lose control.

Electrical safety

- ▶ **Power tool plugs must match the outlet. Never modify the plug in any way. Do not use any adapter plugs with earthed (grounded) power tools.** Unmodified plugs and matching outlets will reduce risk of electric shock.
- ▶ **Avoid body contact with earthed or grounded surfaces, such as pipes, radiators, ranges and refrigerators.** There is an increased risk of electric shock if your body is earthed or grounded.
- ▶ **Do not expose power tools to rain or wet conditions.** Water entering a power tool will increase the risk of electric shock.
- ▶ **Do not abuse the cord. Never use the cord for carrying, pulling or unplugging the power tool. Keep cord away from heat, oil, sharp edges or moving parts.** Damaged or entangled cords increase the risk of electric shock.
- ▶ **When operating a power tool outdoors, use an extension cord suitable for outdoor use.** Use of a cord suitable for outdoor use reduces the risk of electric shock.
- ▶ **If operating a power tool in a damp location is unavoidable, use a residual current device (RCD) protected supply.** Use of an RCD reduces the risk of electric shock.

Personal safety

- ▶ **Stay alert, watch what you are doing and use common sense when operating a power tool. Do not use a power tool while you are tired or under the influence of drugs, alcohol or medication.** A moment of inatten-

tion while operating power tools may result in serious personal injury.

- ▶ **Use personal protective equipment. Always wear eye protection.** Protective equipment such as a dust mask, non-skid safety shoes, hard hat or hearing protection used for appropriate conditions will reduce personal injuries.
- ▶ **Prevent unintentional starting. Ensure the switch is in the off-position before connecting to power source and/or battery pack, picking up or carrying the tool.** Carrying power tools with your finger on the switch or energising power tools that have the switch on invites accidents.
- ▶ **Remove any adjusting key or wrench before turning the power tool on.** A wrench or a key left attached to a rotating part of the power tool may result in personal injury.
- ▶ **Do not overreach. Keep proper footing and balance at all times.** This enables better control of the power tool in unexpected situations.
- ▶ **Dress properly. Do not wear loose clothing or jewellery. Keep your hair and clothing away from moving parts.** Loose clothes, jewellery or long hair can be caught in moving parts.
- ▶ **If devices are provided for the connection of dust extraction and collection facilities, ensure these are connected and properly used.** Use of dust collection can reduce dust-related hazards.
- ▶ **Do not let familiarity gained from frequent use of tools allow you to become complacent and ignore tool safety principles.** A careless action can cause severe injury within a fraction of a second.

Power tool use and care

- ▶ **Do not force the power tool. Use the correct power tool for your application.** The correct power tool will do the job better and safer at the rate for which it was designed.
- ▶ **Do not use the power tool if the switch does not turn it on and off.** Any power tool that cannot be controlled with the switch is dangerous and must be repaired.
- ▶ **Disconnect the plug from the power source and/or remove the battery pack, if detachable, from the power tool before making any adjustments, changing accessories, or storing power tools.** Such preventive safety measures reduce the risk of starting the power tool accidentally.
- ▶ **Store idle power tools out of the reach of children and do not allow persons unfamiliar with the power tool or these instructions to operate the power tool.** Power tools are dangerous in the hands of untrained users.
- ▶ **Maintain power tools and accessories. Check for misalignment or binding of moving parts, breakage of parts and any other condition that may affect the power tool's operation. If damaged, have the power tool repaired before use.** Many accidents are caused by poorly maintained power tools.

- **Keep cutting tools sharp and clean.** Properly maintained cutting tools with sharp cutting edges are less likely to bind and are easier to control.
- **Use the power tool, accessories and tool bits etc. in accordance with these instructions, taking into account the working conditions and the work to be performed.** Use of the power tool for operations different from those intended could result in a hazardous situation.
- **Keep handles and grasping surfaces dry, clean and free from oil and grease.** Slippery handles and grasping surfaces do not allow for safe handling and control of the tool in unexpected situations.

Service

- **Have your power tool serviced by a qualified repair person using only identical replacement parts.** This will ensure that the safety of the power tool is maintained.

Safety instructions for fine spray systems

- **Keep your work area clean, well lit and free of paint or solvent containers, cloths and other flammable materials.** There is a risk of spontaneous combustion. Ensure that you have access to functioning fire extinguishers or extinguishing equipment at all times.
- **Ensure that the spray area is well ventilated and that there is sufficient fresh air circulating in the whole area.** Evaporating flammable solvents create an explosive environment.
- **Do not spray or clean with materials with a flash point lower than 55 °C. Use water-based materials, non-volatile hydrocarbons or similar materials.** Volatile evaporating solvents create an explosive environment.
- **Do not spray near ignition sources such as static electricity sparks, naked flames, pilot lights, hot objects, engines, cigarettes and sparks created by plugging in and unplugging electric cables or operating switches.** These kinds of spark sources can lead to combustion of the surrounding environment.

- **Do not spray materials if it is not clear whether they might be dangerous.** Unknown materials could create hazardous conditions.
- **Do not spray boiling water. Spray only warm water (max. 55 °C) which is free from chemical additives.**
- **Wear additional personal protection equipment such as appropriate protective gloves and a protective mask or respirator when spraying or handling chemicals.** Wearing personal protection equipment appropriate to the conditions reduces your exposure to hazardous substances.



- **Take note of possible risks posed by the spray material. Observe the markings on the container or the manufacturer's information regarding the spray material, including the instructions about using personal protective equipment.** You must comply with the manufacturer's instructions in order to reduce the risk of fire and of injury caused by poison, carcinogens, etc.
- **Keep the mains plug and the spray system trigger switch free from paint and other liquids. Never hold the cable by its plug connection for support.** Doing this could cause electric shock.
- **Supervise children.** This will ensure that children do not play with the fine spray system.

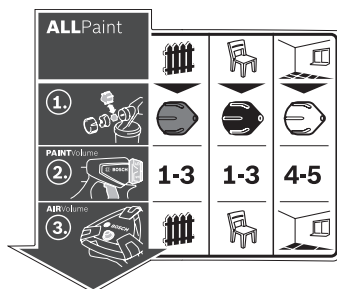
Products sold in GB only:

Your product is fitted with an BS 1363/A approved electric plug with internal fuse (ASTA approved to BS 1362).

If the plug is not suitable for your socket outlets, it should be cut off and an appropriate plug fitted in its place by an authorised customer service agent. The replacement plug should have the same fuse rating as the original plug.

The severed plug must be disposed of to avoid a possible shock hazard and should never be inserted into a mains socket elsewhere.

Symbols



The sticker regarding operation of the fine-spray system is located on the base station. The correct interpretation of the symbols helps you operate the fine-spray system better and more safely.

Symbols and their meanings

Detailed description

ALLPaint

The fine-spray system is suitable for varnishes and lacquers and for wall paints.

**"Wood/varnish" application:**

Spraying varnishes and primers

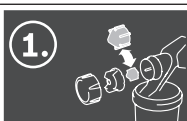
**"Wood/lacquer" application:**

Spraying solvent-based and water-dilutable lacquers, clear lacquers and oils

**"Wall" application:**

Spraying emulsion and latex paints

(see "Intended Use", page 21)



Step 1:
Choose the correct nozzle cap



Choose the grey nozzle cap **(11)** for the "wood/varnish" application



Choose the black nozzle cap **(12)** for the "wood/lacquer" application



Choose the white nozzle cap **(10)** for the "wall" application

(see "Changing the nozzle cap (see figures B1–B2)", page 22)



Step 2:
Setting the spray material quantity

1-3

Select setting 1, 2 or 3 on the thumbwheel **(4)** for the "wood/varnish" application

1-3

Select setting 1, 2 or 3 on the thumbwheel **(4)** for the "wood/varnish" application

4-5

Select setting 4 or 5 on the thumbwheel **(4)** for the "wall" application

(see "Setting the spray material quantity (see figure J)", page 24)



Step 3:
Setting the air flow



Set the "wood/varnish" application at the air flow control **(25)**



Set the "wood/varnish" application at the air flow control **(25)**



Set the "wall" application at the air flow control **(25)**

(see "Setting the air flow (see figure D)", page 25)

Product Description and Specifications

**Read all the safety and general instructions.**

Failure to observe the safety and general instructions may result in electric shock, fire and/or serious injury.

Please observe the illustrations at the beginning of this operating manual.

Intended Use

The power tool is intended for spraying all common paints: Emulsion and latex paints (wall paints), solvent-based and water-dilutable (recommended) lacquers, varnishes, primers, impregnations, clear lacquers (**ALLPaint**), oils and water.

The power tool is not suitable for use with caustic solutions, wood stains, acidic coating materials, disinfectants, pesticides and house paints.

Product Features

The numbering of the product features refers to the diagram of the power tool on the graphics page.

- (1)** Spray gun
- (2)** Air cap
- (3)** Cap nut
- (4)** Thumbwheel for spraying capacity
- (5)** Trigger switch
- (6)** Lock ring
- (7)** Container for spray material
- (8)** Spare container for spray material
- (9)** Hose port (spray gun)
- (10)** Nozzle cap (white: for "wall" application)
- (11)** Nozzle cap (grey: for "wood/glaze" application)
- (12)** Nozzle cap (black: for "wood/lacquer" application)
- (13)** Filling sieve

- (14) Transfer bucket^{a)}
 - (15) Nozzle needle
 - (16) Container seal
 - (17) Suction tube
 - (18) Ventilation hole
 - (19) Paint channel
 - (20) **Air hose**
 - (21) Bayonet lock
 - (22) **Base unit**
 - (23) Carrying handle
 - (24) Holding clamp
 - (25) On/off button with air flow control
 - (26) Hose port (base unit)
 - (27) Accessory compartment
 - (28) Cleaning brush
 - (29) Air filter cover
 - (30) Air filter
- a) **Accessories shown or described are not included with the product as standard. You can find the complete selection of accessories in our accessories range.**

Technical Data

Fine-spray system		PFS 7000
Article number		3 603 B07 4..
Rated power input	W	1400
Spraying capacity	ml/min	700
Required time for application of paint on 4 m ²	min	1
Container capacity for spray material	ml	1000
Length of air hose	m	4
Weight according to EPTA-Procedure 01:2014	kg	4.8
Protection class		□ / II

The specifications apply to a rated voltage [U] of 230 V. These specifications may vary at different voltages and in country-specific models.

Only for power tools without starting current limitation: Switching these on causes the voltage to drop briefly. Other tools may be adversely affected by these if the conditions in the electricity supply are unfavourable. Malfunctions are not to be expected for system impedances below **0.438** ohm.

Noise/Vibration Information

Noise emission values determined according to **EN 62841-1**.

Typically the A-weighted noise level of the power tool are: **85** dB(A); sound power level **96** dB(A). Uncertainty K = **3** dB.

Wear hearing protection

Vibration total values a_h (triax vector sum) and uncertainty K determined according to **EN 62841-1**:

$a_h < 2.5 \text{ m/s}^2$, K = **1.5** m/s²

The vibration level and noise emission value given in these instructions have been measured in accordance with a standardised measuring procedure and may be used to compare power tools. They may also be used for a preliminary estimation of vibration and noise emissions.

The stated vibration level and noise emission value represent the main applications of the power tool. However, if the power tool is used for other applications, with different application tools or is poorly maintained, the vibration level and noise emission value may differ. This may significantly increase the vibration and noise emissions over the total working period.

To estimate vibration and noise emissions accurately, the times when the tool is switched off or when it is running but not actually being used should also be taken into account. This may significantly reduce vibration and noise emissions over the total working period.

Implement additional safety measures to protect the operator from the effects of vibration, such as servicing the power tool and application tools, keeping their hands warm, and organising workflows correctly.

Assembly

- **Pull the plug out of the socket before carrying out any work on the power tool.**
- **Ensure that the spray gun and base unit are assembled completely and with all seals.** Only this will ensure the function and safety of the fine-spray system.

Connecting the air hose (see figures A1–A3)

- Open the holding clamp **(24)** and unwind the air hose **(20)** completely from the base unit **(22)**.

Connecting the base unit:

- Insert a bayonet lock **(21)** of the air hose securely into the holes in the base unit port **(26)** according to the arrow marks.
- Turn the bayonet lock a quarter turn clockwise.

Connecting to the spray gun:

- Insert the second bayonet lock **(21)** of the air hose securely into the holes in the spray gun port **(9)** according to the arrow marks.
- Turn the bayonet lock a quarter turn clockwise.

Note: Remove the air hose **(20)** before pouring in spray material (quarter turn of the bayonet lock **(21)** anticlockwise; pull the bayonet lock **(21)** out of the port **(9)**).

Changing the nozzle cap (see figures B1–B2)

The fine-spray system is supplied with three nozzle caps:

	Nozzle cap		
	(10)	(11)	(12)
Paint	White	Grey	Black
Delivery condition	Mounted	In the accessory compartment (27) under the holding clamp (24)	

	Nozzle cap		
	(10)	(11)	(12)
Application	"Wall"	"Wood/var-nish"	"Wood/lacquer"

Note: Check the spray material by stirring it before selecting the nozzle cap. Thinner-viscosity material (e.g. wood paint) can be sprayed better with the grey nozzle cap (11) or the black nozzle cap (12), whereas thicker-viscosity material (e.g. wall paint) can be sprayed better with the white nozzle cap (10).

- To change the nozzle cap, unscrew the cap nut (3).
- Pull off the air cap (2).
- Unscrew the mounted nozzle cap.
- Open the holding clamp (24) and take the required nozzle cap out of the accessory compartment (27).
- Screw the required nozzle cap into the thread in the spray gun.
- Put the air cap (2) on the nozzle cap and tighten it with the cap nut (3).

Operation

- **Pull the plug out of the socket before carrying out any work on the power tool.**
- **Products that are only sold in AUS and NZ:** Use a residual current device (RCD) with a nominal residual current of 30 mA or less.

Work preparation

- **Spraying on the sides of water bodies (lakes, rivers, etc.) or neighbouring surfaces in the direct catchment area is not permitted.**
- When purchasing paint, lacquer and spray material, pay attention to their environmental compatibility.

Preparing the spray surface

The spray surface must be clean, dry and grease-free.

- Roughen smooth surfaces and then remove the sanding dust.

When spraying, all non-covered surfaces can be contaminated by the spray mist. Therefore, thoroughly prepare the area around the surface to be sprayed:

- Carefully cover floors, furnishings, doors, windows as well as door and window frames, etc. Painting substrate, for example, is recommended for covering the floors.
- Fix the cover material in place. Cover material that is not fixed in place securely can be detached or blown away by the powerful air jet.
- **Carefully mask off plug sockets and switches.** Uncovered plug sockets and switches may cause a short-circuit and increase the risk of electric shock.

Preparing the spray material

- **When diluting, make sure that the spray material and the diluting agent are compatible.** When using a faulty

diluting agent, lumps can develop that can lead to clogging of the spray gun.

- **When diluting the spray material, make sure that the flash point of the mixture is above 55 °C again after diluting.** Diluting substances such as solvent-based lacquers lowers the flash point.
- **Note the specifications of the paint manufacturer relating to sprayability, e.g. in the technical information sheet or data sheet. Make sure that you do not spray any paints that are not suitable according to the manufacturer's specifications.**
- Stir the spray material thoroughly.
Using spray material at room temperature will yield a better spray pattern.
- Dilute the spray material if necessary.
If the spray test does not produce a good spray pattern, dilute in 5 % increments until an optimal spray pattern is achieved.

Spray material	Recommended dilution
Wood preservatives, oils, glazes, impregnations, water	0 %
Solvent-dilutable or water-dilutable (recommended) lacquers, primers, anti-rust primers, radiator lacquers, thick-coat glazes	0–5 %
Emulsion paints and latex paints (wall paints)	At least 5 %

Dilution table

Spray material [ml]	Diluting agent [ml] for dilution		
	5 %	10 %	15 %
300	15	30	45
400	20	40	60
500	25	50	75
600	30	60	90
700	35	70	105
800	40	80	120

Filling the spray material (see figures C1–C2)

Note: Remove the air hose (20) before pouring in spray material (quarter turn of the bayonet lock (21) anticlockwise; pull the bayonet lock (21) out of the port (9)).

- When using large buckets, pour the spray material into a smaller transfer bucket (14) if necessary (e.g. 10 l wall paint into an empty 2.5 or 5.0 l bucket).
- Hold the spray gun in place with one hand and use the other hand to turn the container (7) towards the open symbol.
- Pull the spray gun off the container (7).
- If you are using already opened spray material, place the thoroughly cleaned filling sieve (13) on the container (7) to hold back any lumps of paint when pouring in.



- Pour the spray material into the container **(7)** **up to no more than the 1000 mark**.

- Put the spray gun on the container **(7)**. Turn the container **(7)** towards the close symbol until you hear the lock ring **(6)** engage.

- Carry out a test-spray run on a test surface.

If the spray pattern is optimal, you can begin spraying.

or

If the spraying results are unsatisfactory or no paint is emitted: (see "Troubleshooting", page 27)



Starting Operation

- **Pay attention to the mains voltage.** The voltage of the power source must match the voltage specified on the rating plate of the power tool.
- **Make sure that the base unit cannot draw in dust or other contamination during operation.**
- **Make sure never to spray on the base unit.**
- **Stop spraying if fluid escapes from places other than the intended nozzle during spraying, and restore the spray gun to its proper condition.** There is a risk of electric shock.
- **Do not direct the fine-spray system against yourself, other persons or animals.**

Switching on (see figure D)

- Check whether the correct nozzle cap is fitted. (see "Changing the nozzle cap (see figures B1–B2)", page 22)
- Plug the mains plug into a plug socket.
- Grasp the spray gun by the handle and point it at the target area.
- Switch on by pressing the on/off button **(25)**.
- Set the on/off button **(25)** to the required application to regulate the air flow (see "Setting the air flow (see figure D)", page 25).
- Pull the trigger switch **(5)** on the spray gun.

Note: Air always flows out at the air cap **(2)** when the base unit is switched on.

Switching off

- Let go of the trigger switch **(5)** and switch off by pressing the on/off button **(25)**.
- Pull the mains plug from the plug socket.

Working Advice

Spraying (see figures E–H)

Note: Pay attention to the wind direction when you are using the power tool outdoors.

- Firstly, carry out a spray test and adjust the spray pattern and the spray material quantity according to the spray material.
For adjustments, see the following sections.
- Make sure to hold the spray gun with a uniform clearance of 20–25 cm vertical to the object being sprayed.
- Begin the spraying procedure outside the target area.

- Move the spray gun evenly horizontally or vertically according to the spray pattern configuration.
An even surface quality can be achieved when the spray paths overlap by 4–5 cm.
- When spraying horizontal objects or spraying overhead, hold the spray gun at a slight angle and move back from the sprayed surface.

Risk of tripping! Be aware of potential obstacles.

- Avoid interruptions when spraying the target area.
Guiding the spray gun evenly will provide uniform surface quality.

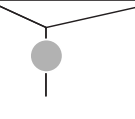
A non-uniform spraying angle and distance will lead to heavy formation of paint mist and consequently an uneven surface.

- End the spraying procedure outside the target area.
Never completely empty the container for the spray material by spraying. If the suction tube is no longer immersed in the spray material, the spray jet will be interrupted and this will result in an inconsistent surface.
- After breaks or refilling the container **(7)**, check the nozzle cap **(10)/(11)/(12)** and the air cap **(2)** and clean them if required.
- If spray material settles on the air cap **(2)** or the nozzle cap, clean the components with the supplied cleaning brush **(28)** or a commercially available washing-up brush.

Setting the spray pattern (see figure I)

- **Never actuate the trigger switch **(5)** while adjusting the air cap **(2)**.**

- Turn the air cap **(2)** to the required position.

Air cap	Spray jet pattern	Application
		Horizontal flat jet for vertical working direction
		Vertical flat jet for horizontal working direction
		Round jet for corners, edges and hard to reach locations

Setting the spray material quantity (see figure J) (PAINT)Volume

- Turn the thumbwheel **(4)** to set the required spray material quantity:
Stages **1/2/3**: "Wood/varnish/lacquer" application,
Stages **4/5**: "Wall" application.
- Start with a spray test at setting **1** and increase the spray material volume until the required spray pattern is achieved. If a satisfactory spray pattern is not achieved,

dilute the spray material in 5 % increments (see "Preparing the spray material", page 23).

Please note: The intensity of the paint application is highly dependent on the moving speed.

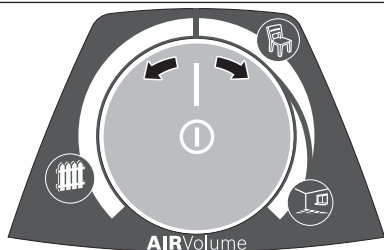
Spray material volume	Setting	
Too much material on target area	The spray material volume must be reduced. – Turn down by one setting.	
Not enough material on target area	The spray material volume must be increased. – Turn up by one setting.	

Setting the air flow (see figure D) (AIRVolume)

- Turn the air flow control (25) to select the appropriate application in order to set the correct air flow and pressure for the spray material used.
Start with minimum/"Wood/varnish" application

Setting the applications

Thin-viscosity spray material Thick-viscosity spray material



"Wood/varnish" application "Wood/lacquers" application "Wall" application

The air flow and pressure can be steplessly adjusted within an application.

Excessive paint mist:

The air flow must be reduced.

- Turn the air flow control (25) to the left.

Atomisation too coarse:

The air flow must be increased.

- Turn the air flow control (25) to the right.

Dampening Wallpaper

To make it easier to remove old wallpaper, you can spray warm water on the wallpaper (max. 55 °C). Use the grey nozzle cap (11) to do so.

Work breaks and transport (see figure K-L)

A carrying handle (23) is fitted to the base unit to enable easy transport of the fine-spray system.

Wheels are fitted to the bottom of the base unit (22). You can pull the base unit behind you by the air hose (20) during work.

The spray gun (1) can be put down on a flat work surface during breaks. No spray material can leak out.

- **Always put the spray gun upright on a flat surface when it is filled with spray material.** Spray material can leak out from a spray gun if it is lying down.

Maintenance and Service

Maintenance and Cleaning

- **Pull the plug out of the socket before carrying out any work on the power tool.**
- **To ensure safe and efficient operation, always keep the power tool and the ventilation slots clean.**

In order to avoid safety hazards, if the power supply cord needs to be replaced, this must be done by **Bosch** or by an after-sales service centre that is authorised to repair **Bosch** power tools.

- **Thoroughly clean the individual parts of the fine-spray system immediately after each use, especially all paint-carrying components.** Proper cleaning is a prerequisite for faultless and safe operation of the spray gun. No warranty claims will be accepted if cleaning has not been done at all or has not been done properly.

Cleaning After Using Water-Based Paints (see figure M)

Always clean the spray gun and the spray material container with warm water.

Never clean the nozzle and air holes in the spray gun with pointed objects.

- Switch off the base unit (22) and remove the air hose (20) from the spray gun (1).
- Remove the container (7) from the spray gun (1). Hold the container (7) underneath the suction tube (17) and pull the trigger switch (5) on the spray gun so that the spray material can flow back into the container.
- Empty the container (7).
The spray material can be stored in an airtight, sealed paint container for other applications. Use the spare container (8) with cover or the original spray material container, for example, for this purpose.
- Clean the container (7).
- Remove the suction tube (17) with the container seal (16) and rinse it thoroughly.
Reattach the suction tube (17) with the container seal (16) to the spray gun.
- Fill the container (7) with warm water and fit it to the spray gun (1) again.
- Connect the air hose (20) to the spray gun (1) again.
- Spray until only clear water comes out. You may have to fill the container with warm water again.
- Remove the air hose (20) from both the base unit (22) and the spray gun (1).

- Clean the base unit if necessary with a moistened cloth and then remove the base unit (22) and the air hose (20) from the immediate cleaning environment.
- Remove the cap nut (3), the air cap (2), the nozzle cap used (10)/(11)/(12) and the suction tube (17) with the container seal (16).
- Clean all paint-carrying parts in a bucket with warm water using the cleaning brush (28) or with a commercially available washing-up brush. Also clean the paint channel (19) of the spray gun (1).
- Check that the suction tube (17) and the container seal (16) are free of spray material and undamaged.
- Clean the ventilation hole (18) using the cleaning brush (28).
- If required, clean the filling sieve (13) thoroughly with warm water.
- Clean the outside of the container (7) and the spray gun (1) with a damp cloth.
- Allow all components to dry thoroughly before assembling them.
- Reassemble the fine-spray system in reverse order. Slide the container seal (16) upwards again into the groove of the suction tube (17). Ensure that the container seal is positioned precisely all around in the suction tube groove in order to seal the spray gun correctly. Make sure that you slide the suction tube (17) all the way back onto the paint channel (19).

Cleaning After Using Solvent-Based Paints (see figure M)

Always clean the spray gun and the container for the spray material with the respective diluting agent for the spray material being used.

Never clean the nozzle and air holes in the spray gun with pointed objects.

Wear suitable gloves during cleaning work involving solvents and solvent-based paints.

- Switch off the base unit (22) and remove the air hose (20) from the spray gun (1).
- Clean the base unit if necessary with a cloth moistened with diluting agent and then remove the base unit (22) and the air hose (20) from the immediate cleaning environment.
- Remove the container (7) from the spray gun (1). Hold the container (7) underneath the suction tube (17) and pull the trigger switch (5) on the spray gun so that the spray material can flow back into the container.
- Empty the container (7). The spray material can be stored in an airtight, sealed paint container for other applications. Use the spare container (8) with cover or the original spray material container, for example, for this purpose.
- Clean the container (7).
- Remove the suction tube (17) with the container seal (16) and rinse it thoroughly.

Reattach the suction tube (17) with the container seal (16) to the spray gun.

- Fill the container (7) halfway with solvent and fit it to the spray gun (1) again.
- Shake the spray gun several times. Make sure that you do not spray the diluting agent. **There is a risk of explosion.**
- Remove the container (7) from the spray gun (1) and empty it completely into a sealable material tin.
- Remove the cap nut (3), the air cap (2), the nozzle cap used (10)/(11)/(12) and the suction tube (17) with the container seal (16).
- Clean all paint-carrying parts in a bucket with diluting agent using the cleaning brush (28) or with a commercially available washing-up brush. Also clean the paint channel (19) of the spray gun (1).
- Check that the suction tube (17) and the container seal (16) are free of spray material and undamaged. If required, clean the container seal (16) again with diluting agent.
- Clean the ventilation hole (18) using the cleaning brush (28).
- If required, clean the filling sieve (13) thoroughly with diluting agent.
- Clean the outside of the container (7) and the spray gun (1) with a cloth moistened in diluting agent.
- Allow all components to dry thoroughly before assembling them.
- Reassemble the fine-spray system in reverse order. Slide the container seal (16) upwards again into the groove of the suction tube (17). Ensure that the container seal is positioned precisely all around in the suction tube groove in order to seal the spray gun correctly. Make sure that you slide the suction tube (17) all the way back onto the paint channel (19).

Cleaning the air filter (see figure N)

The air filter (30) must be cleaned occasionally. The air filter must be replaced if it is heavily contaminated.

- Open the air filter cover (29).
 - Remove the air filter (30).
 - Light contamination: Knock on the air filter (30).
or
Heavy contamination: Clean the air filter (30) under running water and subsequently leave it to dry thoroughly, in order to prevent mould from forming.
or
Replace the air filter (30).
 - Reinsert the air filter.
 - Close the air filter cover (29) again.
- **Never use the fine-spray system without air filter.** Dirt particles may get into the motor compartment and damage it.

Material Disposal

Contaminated diluting agent, remnants of spray material and, if applicable, remnants of diluting agent must be disposed of properly and in an environmentally friendly manner. Observe the manufacturer's disposal information and the local regulations for disposal of hazardous waste.

Chemicals harmful to the environment may not be disposed of into soil, groundwater or bodies of water. Never pour

chemicals harmful to the environment into the sewerage system.

Storage

- Before putting the fine-spray system into storage, thoroughly clean the fine-spray system and allow all parts to dry completely before assembling them.

Troubleshooting

Problem	Cause	Corrective measure
Spray material does not cover properly	Spraying capacity too low	Turn the thumbwheel (4) towards setting 5
	Clearance to target area too large	Reduce spray distance
	Not enough spray material on target area, too few spray paths sprayed over target area	Apply more spray paths over target area
	Spray material too viscous	Dilute the spray material again and carry out a test-spray run
Spray material runs off after coating	Too much spray material applied	Turn the thumbwheel (4) towards setting 1
	Clearance to target area too close	Increase spray distance
	Viscosity of spray material too low	Add original spray material
	Spray material applied too often over same spot	Remove spray material; reduce number of spray paths over same spot
Atomisation too coarse	Spraying capacity too high	Turn the thumbwheel (4) towards setting 1
	Air flow too low	Turn the air flow control (25) to the right
	White nozzle cap (10) mounted (nozzle diameter too large)	Mount the grey nozzle cap (11) or the black nozzle cap (12)
	Nozzle needle (15) contaminated	Clean nozzle needle
	Spray material too viscous	Dilute the spray material again and carry out a test-spray run
	Air filter (30) heavily contaminated	Change air filter
Excessive paint mist	Too much spray material applied	Turn the thumbwheel (4) towards setting 1
	Air flow too high	Turn the air flow control (25) to the left
	Clearance to target area too large	Reduce spray distance
Spray jet pulsates	Not enough spray material in container	Refill spray material
	Ventilation hole (18) on suction tube (17) clogged	Clean the suction tube and the ventilation hole
	Suction tube (17) loose	Slide the suction tube all the way onto the paint channel (19)
	Container seal (16) not positioned or not correctly positioned in groove of suction tube (17)	Mount the container seal precisely all around in the suction tube groove
	Nozzle cap (10)/(11)/(12) loose	Tighten the nozzle cap
	Air filter (30) heavily contaminated	Change air filter
	Spray material too viscous	Dilute the spray material again and carry out a test-spray run
Spray material dripping at the nozzle cap	Deposit of spray material on the nozzle cap (10)/(11)/(12) , the nozzle needle (15) and the air cap (2)	Clean the nozzle cap, nozzle needle and air cap
	Nozzle cap (10)/(11)/(12) loose	Tighten the nozzle cap